



GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS
JAHRESBERICHT

2022



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

INHALT

02	Wort des Präsidenten und des Direktors	03	Einführung
05	Lungenliga	15	Krebsfrüherkennung Wallis
25	Schulgesundheit	31	Gesundheitsförderung und Prävention
49	Institutionelle und digitale Kommunikation	53	Über uns
54	Vorstand	55	Danksagung
57	Finanzabschluss 2022		

WORT DES PRÄSIDENTEN UND DES DIREKTORS



DOMINIQUE FAVRE
PRÄSIDENT
GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS



JEAN-BERNARD MOIX
DIREKTOR
GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS

Die Zeiten, in denen Geschäfte geschlossen waren, Masken getragen werden mussten und für Reisen oder die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen ein COVID-Zertifikat erforderlich war, scheinen weit weg zu sein. Inzwischen ist der Krieg in der Ukraine Tatsache und hat einen grossen Teil des Medienraums eingenommen. Jedoch wurde doch erst im April 2022 der Grossteil der COVID-Aktivitäten eingestellt, wie z. B. Umgebungsuntersuchungen, Screenings in Schulen und Impfzentren. Die Hotline und die Ausstellung von Zertifikaten wurden während des ganzen Jahres 2022 weitergeführt.

Gesundheitsförderung Wallis, die auf dem Höhepunkt der Epidemie 150 Personen einstellte, um die vom Staat Wallis delegierten Aufgaben zu erfüllen, konnte ihre Reaktions- und Anpassungsfähigkeit sowie ihre Agilität unter Beweis stellen, um die Walliser Bevölkerung bestmöglich zu schützen. Diese Erfahrung im Krisenmanagement erwies sich als wertvoll bei der Bewältigung des weltweiten Problems eines unserer Lieferanten, das die Geräte zur Behandlung von Schlafapnoe betraf und uns dazu zwang, die Geräte von rund 1'000 Patienten auszutauschen.

Die Rückkehr zur Normalität im Jahr 2022 wurde von unseren Mitarbeitenden geschätzt, die sich weiterhin intensiv mit der Entwicklung und Fortführung der zahlreichen Aktivitäten unseres Vereins beschäftigten. Insbesondere haben wir die ISO 9001-Zertifizierung für die Verwaltung und die Lungenliga erhalten, um unser ständiges Streben nach Qualität fortzusetzen. Die anderen Bereiche werden in den nächsten Jahren zertifiziert werden, beginnend mit dem Zentrum für Krebsvorsorge.

Die Schulgesundheit hat sich ein neues Organigramm zugelegt, das es dem Personal ermöglicht, besser auf die psychosozialen Bedürfnisse der Schüler*innen einzugehen und die Aufgabe der Prävention und Gesundheitsförderung bei Jugendlichen, die von COVID besonders betroffen waren, zu betonen. Der Kanton Wallis hat eine Strategie für eine verantwortungsvolle digitale Erziehung erarbeitet, die darauf abzielt, eine gesunde Entwicklung der Kinder zu ermöglichen und problematische Beziehungen zu Bildschirmen zu vermeiden. In diesem Rahmen wird Gesundheitsförderung Wallis die kantonale Koordination dieser Strategie übernehmen und für ihre Umsetzung mit allen beteiligten Akteuren (Dienststelle für Jugend, Unterricht, Berufsbildung, Gesundheit, Polizei usw.) sorgen.

Eine weitere globale Herausforderung, die die gesamte Bevölkerung betrifft, ist der Klimawandel. Es vergeht kein Tag ohne alarmierende Berichte in den Medien: Hitzewellen, neu auftretende Krankheitserreger aufgrund des Verlusts der Artenvielfalt, Rückkehr der Malaria nach Europa etc. Es ist eine Illusion zu glauben, dass man Veränderungen des Ökosystems und der Gesundheit voneinander trennen kann. Der Staat Wallis schätzt die Kosten der globalen Erwärmung übrigens auf 250 Millionen Franken pro Jahr. Wir alle müssen auf unserer Ebene Verantwortung übernehmen und handeln, was die beste Antwort auf die Entwicklung von Öko-Angst ist. In diesem Zusammenhang hat die Gesundheitsförderung Wallis beschlossen, den Begriff der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten zu stellen und sich für eine Reduzierung ihrer CO2-Bilanz zu engagieren.

EINFÜHRUNG

In diesem Bericht finden Sie die Highlights 2022 für alle vier Tätigkeitsbereiche von Gesundheitsförderung Wallis (GFW): die Lungenliga, die Einheit für Schulgesundheit, das Zentrum für Krebsfrüherkennung und der Bereich Gesundheitsförderung und Prävention.

Um unsere Aktivitäten zu veranschaulichen und in der Praxis zu verankern, gaben fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einblick in ihre Aufgaben in unserem Verein.

Dieser Blick zurück ermöglicht es, die zahlreichen aktuellen Herausforderungen darzustellen, denen sich GFW stellen muss, mit einem einzigen Ziel vor Augen: die Gesundheit der Walliser*innen nachhaltig zu fördern.

Die Aufgabe der GFW besteht darin, die Bevölkerung zu informieren und ihr ein Lebensumfeld zu bieten, das gute Praktiken fördert, damit jeder die Mittel hat, um so lange wie möglich gesund zu bleiben oder, wenn man bereits krank ist, die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten.

Viel Spass beim Entdecken.



LUNGENLIGA

EINIGE ZAHLEN

› Patienten insgesamt

4'946*	187*	595*
Schlafapnoe	Mechanische Beatmung	Sauerstoff

* In der Papierversion hat sich versehentlich ein Zahlendreher eingeschlichen.

› Sprechstunden

BERATUNG UND PFLEGE		PERSÖNLICHE BERATUNG	
Schlafapnoe:	226'245 Min. (3'771 Std.)	Krankenschwestern:	111'043 Min. (1'851 Std.)
Mechanische Beatmung:	36'920 Min. (616 Std.)	Sozialer Dienst:	98'830 Min. (616 Std.)
Sauerstoff:	78'165 Min. (1'303 Std.)	Gesamtstunden	8'157

› Technischer Dienst

Rund **40'000 km** legten unsere Techniker im gesamten Kanton Wallis zurück, um die verschiedenen Arten von Sauerstoffgeräten bei unseren Patienten zu installieren und den Pannendienst sicherzustellen.

› Anzahl der Mitarbeiter

8 Verwaltung	2 Sozialer Dienst
20 Pflegepersonal	3 Praktikant*innen
4 Logistik und Technik	

› Fälle von Tuberkulose

(13 Umgebungsuntersuchungen)

3 mit dem Indexfall ausserhalb der Schweiz	1 für Lymphknotentuberkulose
3 mit Indexfall ausserhalb des Kantons	6 für Lungentuberkulose

GESUNDHEITSPROGRAMME

› CPAP-Workshops

CPAP-Anwender (Continuous Positive Airway Pressure) haben die Möglichkeit, an kostenlosen thematischen Workshops teilzunehmen. So können sie ihre Erfahrungen austauschen und einige Tipps lernen, wie sie trotz dieser Krankheit optimal in ihrem Alltag leben können.

40 Patienten nahmen an den Frühjahrs- und Herbstsitzungen in Collombey teil. In Sitten waren sie 42. Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr CPAP-Workshops im Oberwallis durchgeführt, an denen 24 Personen teilnahmen



› Nordic Walking

9 Personen nahmen das ganze Jahr über am Kurs in Massongex teil. In Sitten nahm von den 10 Anmeldungen nur die Hälfte an den Sitzungen teil.



› Rauchstoppperatung

20 Personen wurden im Jahr 2022 in der Rauchstoppperatung in Visp und 35 in Sitten betreut.

› Besser leben mit COPD

13 Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) haben am Selbstmanagementprogramm «Besser leben mit COPD» teilgenommen. Die Teilnahme an diesem Training hilft den Betroffenen, ihre Atemwegssymptome besser zu bewältigen und ihnen vorzubeugen, mit dem Endziel, ihre Lebensqualität zu verbessern oder zu erhalten.

› RespiFit

RespiFit ist ein Programm zur pulmonalen Rehabilitation, das sich an Menschen mit einer chronischen Atemwegserkrankung richtet, die zu Kurzatmigkeit führt.

Im Jahr 2022 gaben wir 1'009 Sitzungen für 52 Teilnehmer. 20 waren Patienten in der Erhaltungsphase und absolvierten daher 1 Sitzung pro Woche. 32 waren Patienten in der vollständigen pulmonalen Rehabilitation und absolvierten daher 36 Sitzungen à 2-3 Mal pro Woche.

HÖHEPUNKTE

› Zertifizierung und Labelling

Im Februar 2022 wurde die Lungenliga Wallis nach ISO 9001 zertifiziert.

Im Vorfeld dieser Zertifizierung gab es zunächst den Wunsch des Vorstands und der Direktion der Gesundheitsförderung Wallis (GFW), ein Qualitätssystem einzuführen. Dies entsprach auch den neuen Richtlinien des Walliser Gesundheitsdepartements, die eine Zertifizierung für alle Spitex-Organisationen, darunter auch die Liga, verlangten.

Diese Zertifizierung erforderte die Einbeziehung aller Mitarbeiter der Liga für die Bestandsaufnahme und Aktualisierung sowie die Erstellung der erforderlichen Dokumentation. Die Anschaffung der IT-Software Opti-so ermöglichte die Verwaltung verschiedener Prozesse und den Zugriff aller Mitarbeiter auf diese.

Die Zertifizierung zeigt auf, was überarbeitet werden kann: Sie stellt dauerhaft und systematisch sicher, dass die Qualität unserer Leistungen verbessert wird. Risiken (z.B. Fehler, Folgen von Gesetzesänderungen, Beschaffung, etc.) können so erkannt und reduziert werden. Darüber hinaus wird ein positives Image gestärkt und die Kundenzufriedenheit erhöht.

Diese Zertifizierung muss alle drei Jahre erneuert werden, wobei jährliche Überwachungsaudits durchgeführt werden.

Im Oktober erhielt die Liga nach einem Hygieneaudit auch das ZIS-Hygienesiegel.



› Sauerstofftherapie

Die Sauerstoffbranche stand vor zwei großen Herausforderungen: Die erste betraf die Tarife. Das Bundesamt für Gesundheit änderte per 1. April 2022 die Tarife der Mittel- und Gegenständeliste für die Kostenübernahme der Sauerstofftherapie, was eine Preissenkung und eine «à la carte»-Rechnungsstellung für alle Gerätemieten für flüssigen und komprimierten Sauerstoff zur Folge hatte. Alle unsere Patienten wurden per Post über die Preisänderungen sowie die mit ihrem Vertrag verbundenen Modalitäten informiert.

Die zweite Herausforderung betraf die Versorgung mit Flüssigsauerstoff, da sich ein Anbieter, Carbagas, zurückgezogen hatte. Die Lieferung von Sauerstoff für unsere Patienten wird nun von einem einzigen Anbieter, Pangas, verwaltet.

All diese Veränderungen führten zu Anpassungen für unsere Pflegekräfte im Alltag sowie zu zahlreichen Kontrollen für die Rechnungsstellung an die Krankenkassen.



› Energiekrise in Europa

Im Herbst wurde die Liga häufig kontaktiert, weil in den Medien von einer möglichen Energiekrise in Europa im Winter die Rede war. Viele unserer Patienten, die zu Hause Geräte haben, die mit Strom funktionieren, könnten von dieser Problematik betroffen sein. Um auf die Ängste und den Stress zu reagieren, die eine solche Krise mit sich bringt, bereiteten wir je nach Therapie des Patienten verschiedene Massnahmen nach bestimmten Kriterien vor. Bei Risikopatienten wurde das Thema vom Pflegepersonal in den Sprechstunden angesprochen. Parallel dazu veröffentlichten wir auf unserer Internetseite eine aktuelle Meldung sowie die Empfehlungen des Bundes. Einigen Patienten, die ängstlicher waren oder zusätzliche Informationen suchten, antworteten wir direkt am Telefon oder per E-Mail.

PROJEKTE 2022

› Material online bestellen und an Termine erinnern



Im Laufe des Jahres wurden verschiedene IT-Entwicklungen durchgeführt. Seit dem 1. Januar 2022 können Patienten, die an Schlafapnoe leiden, das Zubehör für ihr CPAP-Gerät direkt über die Website mithilfe eines Online-Formulars bestellen. Nach der Überprüfung durch unsere Logistikabteilung wird das Material dann per Post an den Patienten geschickt.

Ausserdem erhalten unsere Patienten seit Sommer und dank der Installation eines neuen Programms zur Kalenderverwaltung 72 Stunden vor ihrem Termin Erinnerungen per SMS und/oder E-Mail. Dadurch wird die Zahl der verpassten Termine verringert.

› Prävention und Förderung

In diesem Jahr wurde im Rahmen des Projekts #Fokus, das von der Gesundheitsförderung Wallis (GFW) geleitet wird, eine Sensibilisierungskampagne organisiert. Ziel ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren und die Leistungen der GFW und ihrer Sektoren hervorzuheben. Der Monat Mai war den Lungenkrankheiten und deren Thera-

pien gewidmet. Infografiken, Fotos und Videos mit dem Schriftzug #FokusLunge wurden über die sozialen Netzwerke vorbereitet.

Im November hat die Liga die schweizerische COPD-Präventionskampagne auf kantonaler Ebene weiterverbreitet. Über die Medien und Radiosender forderte sie die Bevölkerung auf, den Online-Risikotest zu machen. Dieser Test gibt erste Informationen darüber, wie hoch das Risiko ist, an COPD zu erkranken - oder ob die Person eventuell bereits erkrankt ist.

› Ausbildung zu medizinischen Fachangestellten

Um die Synergien mit den Gesundheitsfachkräften zu stärken, haben wir eine kostenlose Fortbildung für medizinische Fachangestellte organisiert. Die Teilnehmer wurden an einem Nachmittag mit einem theoretischen Teil und praktischen Workshops für die Themen COPD und Asthma sensibilisiert.



AUSBLICK 2023

› Neue Leistung

Damit unsere COPD-Patienten ihren Alltag optimal bewältigen können, werden im Laufe des Jahres 2023 themenbezogene Workshops eingeführt.

› IT-Entwicklungen

Die Website der Liga wird ein neues Gesicht bekommen, um die Suche nach Informationen zu erleichtern. Ausserdem wird sie unseren Patienten, die an Schlafapnoe leiden, die Möglichkeit bieten, online Termine für bestimmte Leistungen zu vereinbaren.

INTERVIEW

THERESA RITZ
DIPLOMIERTE PFLEGEFACHFRAU



Aktubereich an verschiedenen Spitalern, bevor ich vor 5 Jahren bei der Lungenliga Wallis anfang.

Freizeit

In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv. Im Winter fahre ich Ski oder gehe im Goms Langlaufen und im Sommer gehe ich Radfahren oder wandern. Ich lese auch gerne Romane und Biografien.

Deine Arbeit bei der Lungenliga

Ich arbeite seit Juli 2017 bei der Lungenliga und betreue CPAP Patienten an zwei Freitagen im Monat, die meist zu uns ins Büro kommen. Die restlichen 40% meiner Arbeitszeit verbringe ich bei Sauerstoff Patienten zu Hause. CPAP Patienten sind oft Menschen ohne andere Erkrankungen, während Sauerstoff Patienten an verschiedenen Lungenerkrankungen oder Herzproblemen leiden und unterschiedlich alt sind.

Beruflicher Hintergrund

Mein beruflicher Hintergrund besteht aus einer Weiterbildung zur Onkologie Fachfrau nach meinem Diplom als Pflegefachfrau. Ich arbeitete 35 Jahre im

Was gefällt dir an deiner Arbeit am besten?

Ich liebe es, mit Menschen umzugehen und jeden als Individuum mit eigenen Bedürfnissen zu sehen. Die Herausforderungen meines Berufs bestehen darin, Patienten dabei zu unterstützen, sich mit ihrer Krankheit und Endlichkeit auseinanderzusetzen und sich mit ihrem Sauerstoffgerät in der Öffentlichkeit wohl zu fühlen.

Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die du für diesen Beruf brauchst?

Man muss sich gerne mit Menschen beschäftigen. Zudem braucht es oft viel Einfühlvermögen, sich in ihre Situation zu versetzen. Die Menschen bei ihren Sorgen und Ängsten zu begleiten und zu unterstützen ist eine wichtige Aufgabe in unserer Arbeit. Es ist auch wichtig sie zu motivieren damit sie ihre Therapie fortzuführen.

Hast du ein prägendes Erlebnis?

Eines ist die Geschichte eines Mannes, der sehr kurzatmig war und ein tragbares Sauerstoffgerät ausleihen wollte. Als er das Büro verließ, schaute ich aus dem Fenster und traute meinen Augen nicht. Er hat sich als erstes eine Zigarette angezündet.

Beratungsstellen versus Hausbesuche – was bevorzugst du?

Beide Optionen haben ihre Vor- und Nachteile. Hausbesuche bieten mehr Zeit für den Patienten und man wird nicht durch Telefonate gestört, aber es kann schwierig sein, in den privaten Bereich eines Menschen einzudringen. Man muss sich bewusst sein, dass man Besucher ist. Ich finde beide Bereiche interessant.

Auf welche Schwierigkeiten stößt du?

Eine der größten Herausforderungen bei meiner Arbeit ist es, die Patienten zur Fortsetzung ihrer Therapie zu motivieren. Oft sehen sie keinen Sinn darin und es erfordert viel Einfühlvermögen, um ihnen zu vermitteln, wieso die Therapie wichtig für ihre Genesung ist.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den anderen Antennen und Sitten?

Die Zusammenarbeit mit anderen Antennen und Stellen funktioniert gut und das Team ist immer bereit, Fragen zu beantworten. Auch die Bürogemeinschaft mit den anderen PSV-Mitarbeitern ist sehr unterstützend. Die Sprechstunden mit Dr. Schnyder laufen ebenfalls sehr gut und sind bereichernd.

Was siehst du für die Zukunft vor?

Nach vielen Jahren im Beruf steht nun die Pensionierung an. Ich habe meinen Beruf geliebt, aber freue mich auch auf neue Herausforderungen und Abenteuer, wie zum Beispiel längere Auslandsreisen im Camper mit meinem Partner. Ich bin dankbar für die Zeit bei der Lungen Liga Wallis und freue mich auf die Zukunft.

“ Ich liebe es, mit Menschen umzugehen und jeden als Individuum mit eigenen Bedürfnissen zu sehen. ”



KREBS - FRÜHERKENNUNG
WALLIS

BRUSTKREBS-FRÜHERKENNUNG

Im Jahr 2022 setzte das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm seine wöchentlichen Aktivitäten fort, um den reibungslosen Ablauf des Programms zu gewährleisten

Umfrage zur Zufriedenheit mit der Qualität des Programms

Um die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen zu ermitteln, wurde eine Qualitätsumfrage durchgeführt, die sich an Frauen zwischen 50 und 74 Jahren richtete, die von Oktober 2021 bis April 2022 am Brustkrebs-Früherkennungsprogramm Wallis teilgenommen hatten. Es wurden 368 Antworten gesammelt:

- 95% der Befragten finden den Brief, in dem das Ergebnis der Mammografie mitgeteilt wird, sehr verständlich
- 95% sind mit dem Programm sehr zufrieden
- und schliesslich denken 97% der Frauen, weiterhin am Programm teilzunehmen

Epidemiologische Evaluation des Walliser Programms zur Früherkennung von Brustkrebs, 2000-2021 (von Unisanté Lausanne)

- Die Aktivitäten des Walliser Programms zeigen einen stetigen Anstieg der Anzahl Einladungen und Mammografien. Das Lesevolumen der Radiologen liegt seit 2019 deutlich über den Schweizer Standards
- Seit 2010 sinkt die Teilnahme. Insbesondere in der Altersgruppe der 50- bis 54-Jährigen. Obwohl sie immer noch über dem nationalen Durchschnitt liegt, ist sie innerhalb eines Jahrzehnts von 6 auf 5 Teilnahmen pro 10 Einladungen gesunken. Die Kundenbindung ist hoch, was die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und der Ärzteschaft mit dem Programm widerspiegelt
- Das Programm erfüllt die Qualitätsstandards bei der anschliessenden Teilnahme, weist jedoch bei der ersten Teilnahme zu hohe Wiederaufrufsraten und falsch-positive Ergebnisse auf
- Die Wirksamkeit des Programms erfüllt mit Ausnahme des etwas höheren Anteils an Krebs im fortgeschrittenen Stadium die europäischen Standards, wobei die Leistung über die Zeit stabil bleibt

Es werden Korrekturmassnahmen ergriffen, um die Qualität des Programms zu gewährleisten

EINIGE ZAHLEN

› Partner

11	40	13
Radiologie-standorte	akkreditierte Technikerinnen für medizinische Radiologie	akkreditierte Radiologen

AKTIVITÄTSBILANZ 2022

BETEILIGUNG	2022
verschickte Einladungen	26'519
berechtigte Frauen	24'469
durchgeführte Mammographien	14'052
Aktivitätsrate	57.4 %
Antwortrate	71.2 %

Im Jahr 2022 wurden 14'052 Mammografien durchgeführt. Konnten wir auf die 40 akkreditierten Fachfrauen für medizinisch-technische Radiologie zählen, die an den 11 PartnerRadiologiestandorten (2 im Oberwallis, 4 im Mittelwallis, 5 im Unterwallis) tätig sind.

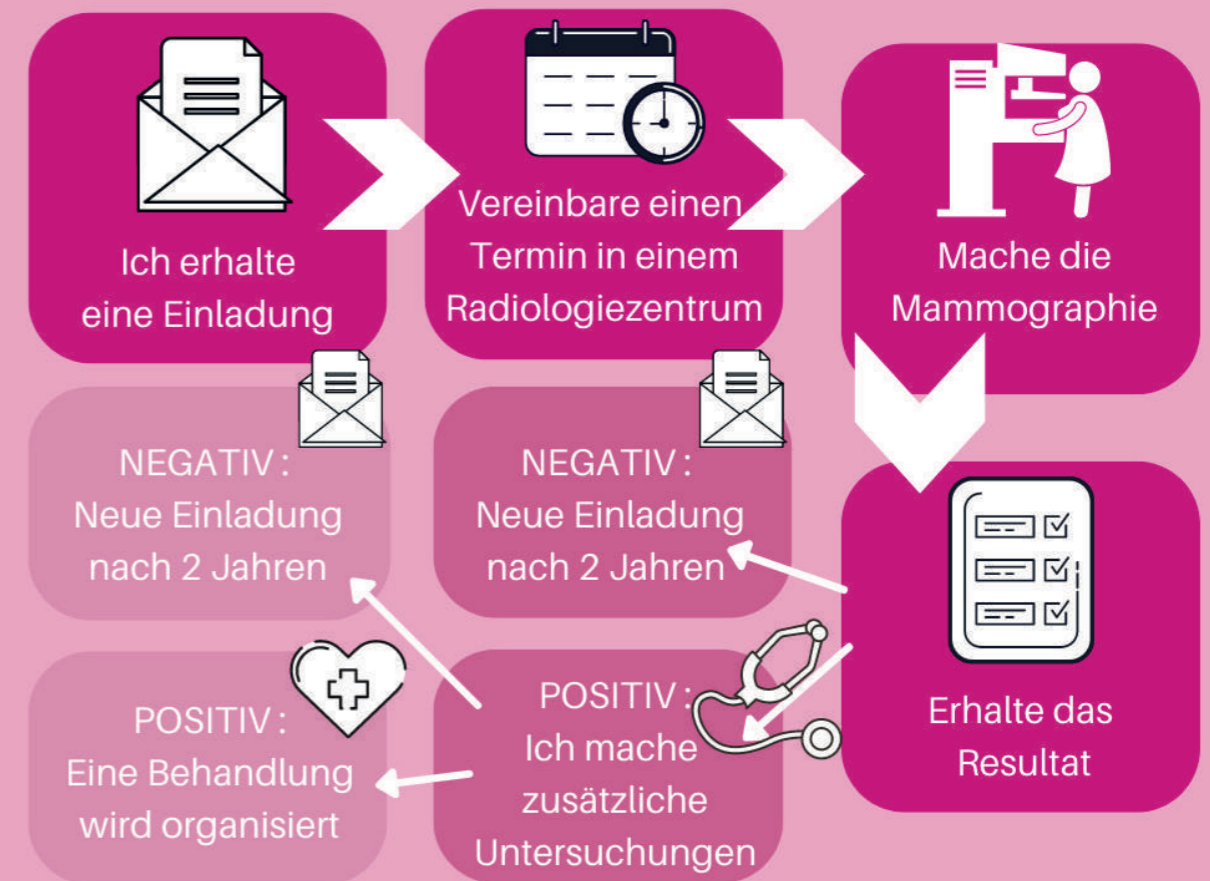
PERSPEKTIVEN

Dr. Chris de Wolf, der die Position des medizinischen Leiters besetzt, wird im Oktober 2023 nach acht Jahren Tätigkeit für das Programm in den Ruhestand treten. Seine Stelle wird im Laufe des Jahres 2023 ausgeschrieben.

Das Krebsfrüherkennungszentrum wird im Hinblick auf die Zertifizierung nach ISO 9001 geprüft.

Um die Kosten für den Versand der Ergebnisse zu optimieren (Papier, Umschlag, Briefmarke etc.), wird Swiss Cancer Screening ein Modul entwickeln, das den Versand der Ergebnisse an die Teilnehmenden per E-Mail oder SMS ermöglicht

BRUSTKREBSFRÜHERKENNUNG MAMMOGRAPHIE



#FokusBrustkrebs

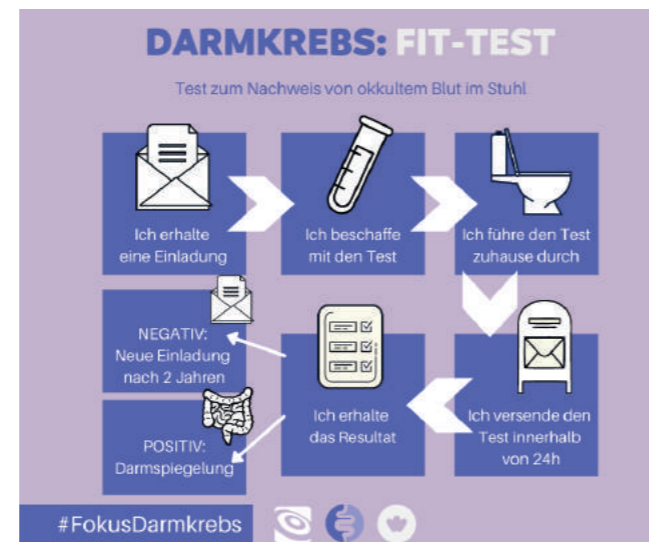


DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG

Seit nunmehr zwei Jahren bietet Gesundheitsförderung Wallis (im Auftrag des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur) Frauen und Männern im Alter von 50 bis 69 Jahren mit Wohnsitz im Wallis an, alle zwei Jahre einen Test auf okkultes Blut im Stuhl (FIT OC-Sensor-Test) durchführen zu lassen. Dieser Test, der einfach zu Hause durchgeführt werden kann, erfordert nur eine Stuhlprobe und weist sehr kleine Blutmengen nach, die auf einen Tumor im Frühstadium hinweisen können.

Nur eingeladene Personen können am Programm teilnehmen. Um die gastroenterologischen Partner nicht zu überlasten, wurde beschlossen, eine strikte Einladungsplanung einzuhalten. Eine Teilnahme auf Verlangen ist nicht möglich, ausser für Ehepartner/innen von eingeladenen Personen. Diese können auf Wunsch ebenfalls einen FIT-Test erhalten.

Im Jahr 2022 konnte das Darmkrebs-Früherkennungsprogramm auf eine finanzielle Unterstützung von «Bärgüf» zählen, wofür wir uns herzlich bedanken.



EINIGE ZAHLEN

› Partner

85

Partnerapotheken

94

Partnerärzte

11

Partner-Gastroenterologen

3

Partenerlabore

AKTIVITÄTSBILANZ 2022

BETEILIGUNG	2022
verschickte Einladungen	41'305
nach Erhalt der Einladung erfolgte Einschlüsse	10'393
analysierte FIT-Tests	9'434
positive FIT-Tests	514
durchgeführte Koloskopien	411

Im Laufe des Jahres 2022 wurden 41'305 Einladungen an die betroffenen Personen (Geburtsjahr 1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972) verschickt. 10'393 Personen reagierten positiv auf die Einladung, was einer Einschussrate von 25.2 % entspricht.

Um einen Test für Blut im Stuhl zu erhalten, stehen den Teilnehmern drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Bei einer Partnerapotheke (70.2% der Einschlüsse)
- Über das Internet www.colonvalais.ch (29.5% der Einschlüsse)
- Indem Sie einen behandelnden Partnerarzt aufsuchen (0.3% der Einschlüsse)

Nachdem die Teilnehmenden Test zu Hause durchgeführt hatten, schickten sie ihn zur Analyse an das Partnerlabor zurück. Insgesamt wurden 9'434 Tests im Labor des Zentralinstituts in Sitten analysiert.

Von den analysierten Tests waren 514 positiv (Nachweis von Blut im Stuhl) mit der Empfehlung, als weitere Untersuchung eine Darmspiegelung durchzuführen.

Im Laufe des Jahres wurden 411 Koloskopien (Stand 22.2.2023) nach einem positiven FIT-Test aus den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt. Dabei wurden 21 Darmkrebserkrankungen sowie 8 hochgradige Adenome mit dem Risiko, sich zu Krebs zu entwickeln, entdeckt.

Von den 41'305 eingeladenen Personen antworteten 8'125 Frauen und Männer, dass sie vorübergehend oder dauerhaft nicht am Programm teilnehmen wollen. Die Hauptgründe für die Nichtteilnahme waren: Nachuntersuchung durch Koloskopie (4'173), Verweigerung der Teilnahme (1'164), medizinische Nachuntersuchung (463), Nachuntersuchung durch Test auf Blut im Stuhl (217) etc. Die Rücklaufquote des Programms betrug 44,8%.

Seit Oktober 2022 lädt das Programm einige Teilnehmende zu einem zweiten Screening ein. Wenn die teilnehmende Person den Test online bestellt hat, bekommt sie den Test direkt nach Hause geschickt. Wenn die teilnehmende Person seinen 1. Test in der Apotheke abgeholt hat, erhält sie eine neue Einladung mit dem Vorschlag, erneut einen FIT-Test durchzuführen. Die Person hat dann die Wahl, ob sie den Test in der Apotheke abholt, online bestellt oder bei einem Partnerarzt erhält.

PERSPEKTIVEN 2023

Bis Ende 2023 werden alle Personen zwischen 50 und 69 Jahren (Zielbevölkerung) eine erste Einladung zur Teilnahme am Darmkrebs-Früherkennungsprogramm erhalten haben. Ab dem 1. Januar 2023 wird der Antrag auf spontane Aufnahmen in das Programm möglich sein.

Das Jahr 2023 wird auch der Kommunikationsstrategie gewidmet sein, die bei den Ärzten des Kantons eingeführt werden soll, mit den Zielen, über die Leistungen des Programms zur Früherkennung von Darmkrebs sowie über das Programm zur Untersuchung von Blut im Stuhl (FIT OC-Sensor) zu informieren.



INTERVIEW

DR CHRIS J.M. DE WOLF MEDIZINISCHER EXPERTE



Chris J.M. de Wolf (MD, MPH) ist ein Arzt und Experte für Brust- und Darmkrebsvorsorge in der Schweiz und Direktor der Fachgesellschaft für öffentliche Gesundheit ADSAN (Agentur für die Entwicklung und Bewertung von Gesundheitspolitik). Er studierte Medizin in den Niederlanden und schloss sein Studium 1988 ab. Unmittelbar danach fand er seine erste Anstellung in der Abteilung für Politikentwicklung des niederländischen Gesundheitsministeriums (STABO 1989 - 1990).

Während er weiterhin für das Gesundheitsministerium arbeitete, wurde er abgeordneter nationaler Experte bei der Europäischen Kommission, wo er acht Jahre lang (Brüssel, Luxemburg) an europäischen Strategien zur Krebsfrüherkennung (Europa gegen den Krebs) arbeitete und für die Entwicklung europäischer Leitlinien für die Qualitätssicherung bei der Früherkennung und Diagnose von Brustkrebs zuständig war.

1999 nahm er eine Stelle als Verantwortlicher für Screening und Früherkennung bei der Internationalen Union gegen den Krebs (UICC, Genf) an. Seit 2004 hat er in der Schweiz verschiedene Positionen als medizinischer Direktor und Berater für Brustkrebs-Früherkennungsprogramme (Freiburg, Bern, Basel, St. Gallen, Thurgau, Tessin und Wallis (seit 2015)).

Im Jahr 2017 wurde er zum Vorsitzenden von EUREF (European Reference Organisation for quality Assured Breast Cancer Screening and Diagnosis. www.euref.org) ernannt.

Hobbys?

Ich werde oft als «Dr. Fix-it» bezeichnet. Ich habe die Besonderheit, dass ich viele Dinge herstellen und reparieren kann. Ich repariere meine Autos und Motorräder, renoviere mein Haus, installiere Wasserleitungen, Elektrizität, Heizung usw. Ich mache gerne Ausflüge auf meinem Motorrad und verbringe Zeit mit meinen Freunden, die ich leider nicht sehr oft sehe.

Deine Tätigkeit bei Gesundheitsförderung Wallis?

Bei der GFW bin ich der medizinische Leiter des Programms zur Früherkennung von Brust- und Darmkrebs. Das bedeutet, dass ich die Ergebnisse der Zusatzuntersuchungen registriere, wöchentliche Gespräche mit den Radiologen bei Mammographien mit uneinheitlichem Befund führe, die registrierten Daten analysiere und viel mit Nadine Dubuis, Administrative Leiterin, koordiniere

Was gefällt dir an deiner Arbeit am besten?

Die Vielfalt der Arbeit. Es gibt immer etwas an der Qualität der Prozesse und Systeme zu verbessern. Keine Woche gleicht der anderen, mit Ausnahme der vielen Zugfahrten zwischen Genf, Freiburg, Sitten und manchmal auch Frauenfeld im Thurgau.

Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die du für diese Tätigkeit benötigst?

Flexibilität, lösungsorientiertes Denken, die Qualität kann immer besser sein. Den Patienten in den Vordergrund stellen, da das Schweizer Gesund-

heitssystem sehr stark auf die ärztliche Tätigkeit ausgerichtet und um diese herum organisiert ist, wobei der Arzt das wichtigste Glied in der Kette ist. Jeder ist sein eigener Experte. Ein Anwalt für die Teilnehmer am Screening zu sein, ist immer notwendig.

Eine weitere Qualität ist die Erfahrung mit Krebspatienten. Wissen, was es bedeutet, ein Patient zu sein.

Hattest du ein einschneidendes Erlebnis?

Meine Frau wurde vor 20 Jahren mit Brustkrebs konfrontiert. Sie hat alle Behandlungen durchlaufen und ist noch immer meine geliebte Ehefrau. Diese Erfahrung hatte einen großen Einfluss auf unsere Familie und auf meine Arbeit. Sie hat mir bewusst gemacht, was im Leben wirklich wichtig ist.

Dies spiegelt sich gut in diesen 2 Ausdrücken wider:

- Jeder Mensch hat zwei Leben. Das zweite beginnt, wenn man merkt, dass man nur eins hat.
- Sich zu beschweren ist nicht produktiv, sondern raubt nur Energie. Es ist sinnvoller, sich mit dem zu beschäftigen, was erfolgreich ist.

Auf welche Schwierigkeiten stösst du?

Es wäre besser zu sagen, welchen Herausforderungen Sie sich im Leben stellen müssen:

Eigentlich ist das Leben selbst eine Herausforderung und man muss neugierig darauf sein. Es gibt jedoch eine Herausforderung, die ich nie wirklich gemeistert habe, und das ist die französische Sprache, was ich sehr bedauere. Dies ist auf meine Legasthenie zurückzuführen. Auch mit anderen Sprachen habe ich Schwierigkeiten.

Welche Bilanz ziehst du aus deinen neun Jahren als Leiter des Screening-Programms?

Es war ein Vergnügen, mit diesem Team zu arbeiten, und ich bin stolz auf das, was im Bereich der Krebsvorsorge im Wallis und in der Schweiz erreicht wurde.

Was planst du für die Zukunft?

Ich hoffe, dass ich etwas mehr Gelassenheit in meinem Leben finden werde. Ich bin ständig unterwegs und es ist wirklich schön, ab und zu eine Pause zu machen. Ausserdem bin ich stolzer Grossvater eines Enkels, dem ich die schönen Seiten des Lebens zeigen möchte.

“

Jeder Mensch hat zwei Leben. Das zweite beginnt, wenn man merkt, dass man nur eins hat.

”



SCHULGESUNDHEIT

Die Schulgesundheit erhält das Mandat vom Kanton Wallis zur Durchführung von Leistungen in den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung und Schutz während der obligatorischen Schulzeit.

› Unsere Mission



Prävention

- Früherkennung von gesundheitlichen Problemen
- Intervention bei spezifischen Gesundheitsbedürfnissen

Förderung

- Schüler sensibilisieren für ihre Gesundheit
- Gesundheits-Beratung für Schüler, Eltern und Lehrer
- Erarbeiten von und Teilnahme an Gesundheitsprojekten

Schutz

- Überprüfen der Durchimpfungsrate
- Anbieten von kostenlosen Impfkampagnen
- Vorbeugung und Schutz aller Formen von Kindesmisshandlung

› Statistiken

BETEILIGUNG	2022
Schüler*innen	39'411
Pflegefachpersonen	20
Total kontrollierte Schüler*innen	13'710
Anzahl erkannter Probleme (neue Meldungen)	👁️ 2'677 (425) 🗣️ 66 (22) 🚫 499 (61)
Psychosoziale Probleme	321
Verfahren für spezielle Gesundheitsbedürfnisse (PSGB)	130

› Beteiligung

BETEILIGUNG	2022	
Anzahl geimpfte Schüler*innen	4'326	
Anzahl Impfkampagnen	1'597	
Papillomavirus	1'960	Schüler*innen je 2 Injektionen
Hepatitis B	758	Schüler*innen je 2 Injektionen
Basisimpfungen (Diphtherie/Tetanus/Keuchhusten/Polio)	1'165	Schüler*innen je 1 Injektion
Varizellen	216	Schüler*innen je 2 Injektionen
MMR: Mumps – Masern – Röteln	50	je 1 Injektion



Team der Abteilung Schulgesundheit

› Herausforderungen für die Schulgesundheit

«Pegasus»

Zu Beginn des neuen Schuljahres im August 22 wurden erstmals die Dossier neu elektronisch erstellt. Das alte System wurde an die neuen Herausforderungen der Zeit angepasst. Die Equipen wurden sind neu alle mit einem Laptop ausgestattet, welcher in die Schulen mitgenommen werden kann und die Daten können somit direkt erfasst werden. Dies ist eine Zeitersparnis für die Pflegefachpersonen. Zeit, die für andere Aufgaben und Anfragen seitens Schule und Eltern genutzt werden kann..

› «Spezifische Gesundheitsbedürfnisse»

Jedes Jahr werden von den Eltern oder aus der Schule vermehrt Anfragen gestellt für das Erstellen eines Protokolls für spezifische Grundbedürfnisse. Hier werden alle Massnahmen, welche in der Schule getroffen werden, mit den Eltern diskutiert und protokolliert. Die Aufgabe der Pflegefachperson ist es, die Informationen zu sammeln, das Protokoll zu erstellen und dies einmal jährlich oder nach Bedarf zu überprüfen und anzupassen. Die Unterstützung und Anleitung der Lehrer ist Bestandteil dieser Aufgabe.

Die Zunahme von Diabetes-Kindern an unseren Schulen ist erkennbar. Bei dieser spezifischen Krankheit brauchen Lehrer eine Instruktion im Handling mit den Pumpen und Sensoren und eine Einführung in die Thematik.

› Zusammenarbeit Schulgesundheit und Sektor PS

Um die bestehenden Ressourcen zu nutzen, wird die Zusammenarbeit der beiden Sektoren gefördert. Bei der Entwicklung von Projekten werden alle Akteure von Beginn an ihre Erfahrungen und Erkenntnisse einbringen.

INTERVIEW

RENATE BAUMGARTNER

REGIONALER GESUNDHEITSMANAGER
OBERWALLISER SCHULE
PFLEGEFACHFRAU



«Unser Ziel ist, Kinder und Jugendliche für ihre Gesundheit zu begeistern»

Bevor Renate Baumgartner die Regionalleitung der Schulgesundheit Oberwallis übernahm, arbeitete sie nach ihrer Ausbildung als Pflegefachfrau 15 Jahre im Akutspital an verschiedenen Orten der Schweiz sowie 20 Jahre im Sozialmedizinischen Zentrum (SMZ) Saastal. 2007 übernahm die gebürtige Saaserin dann die Schulgesundheit Oberwallis, die bis 2016 noch zum SMZ gehörte. Mit viel Leidenschaft engagiert sie sich seither mit ihrem Team für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Oberwallis.

Teamgeist, Konfliktfähigkeit und Kompromissbereitschaft seien nur einige Kompetenzen, die es benötige, um als Pflegefachfrau Schulgesundheit im Einsatz zu sein, betont die Teamleiterin. «Das wichtigste ist, dem Kind zuzuhören und auf seine verbale und nonverbale Körpersprache zu achten».

Dass das Wallis in den letzten Jahren einen Wandel vollzogen hat, bekam auch die Schulgesundheit zu spüren. «Besonders die Sprachen sind eine grosse

Herausforderung für uns». So übten sich die Pflegefachfrauen der Schulgesundheit in den letzten Jahren in Englisch, Portugiesisch, Serbisch, Schwedisch oder neu Ukrainisch. «Zum Glück sind wir körperlich fit, sodass wir uns mit Händen und Füßen verständigen können», lacht Renate.

Was viele nicht wissen: Die Pflegefachfrauen der Schulgesundheit führen nicht nur Kontrollen und Impfungen in den Klassen durch. Renate und ihr Team nehmen sich jeweils Zeit, mit jedem Kind über sein Wohlbefinden zu sprechen. «Hier arbeiten wir in der Primarschule mit Smileys von grün bis rot und in der Oberstufe mit Emojis, damit die Kinder und Jugendlichen ihre Gefühle einordnen können». Nicht selten kommen dabei düstere Erfahrungen wie Mobbing oder Gewalt in der Familie zum Vorschein. «Befindet sich ein Kind in einer Negativspirale, informieren wir die Schuldirektion, die anschliessend den Kontakt zu den Fachpersonen aus Schulsozialarbeit oder Mediation herstellt».

Erfolgslebnisse sieht Renate in ihrer Arbeit dann, wenn ein Kind aus einer negativen Situation herausfindet oder sein Ess- und Bewegungsverhalten geändert hat. «Unser Ziel ist, Kinder und Jugendliche für ihre Gesundheit zu begeistern. Wenn ich solche Erfolge erfahre und das Kind wieder lachen kann, habe ich meinen Job richtig gemacht».



**Unser Ziel ist,
Kinder und Jugendliche
für ihre Gesundheit
zu begeistern.**



**GESUNDHEITSFÖRDERUNG
UND PRÄVENTION (GF/P)**

Zwei Jahre Pandemie haben das Gesundheitsverhalten verändert und zur Entstehung von neuen Herausforderungen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention geführt.

Die Herausforderung der Nachhaltigkeit – bis auf den Teller. In den letzten zwei Jahren nutzte die Stiftung Senso5 die Expertise verschiedener Partner, um ein neues **Sensibilisierungsprogramm für gesunde und nachhaltige Ernährung** zu entwickeln: Das für Primarschulkinder bestimmte Programm UMAMI wird in den nächsten drei Jahren weiterentwickelt.

Bildschirme haben sich in unseren Alltag eingeschlichen, und obwohl sie zweifellos ihren Nutzen haben, wirft ihre mitunter problematische Nutzung Fragen über den Platz auf, der ihnen eingeräumt werden sollte. Der Kanton Wallis beauftragte GFW mit der Koordination seines Aktionsplans Medienerziehung, der im Herbst 2022 lanciert wurde.

56,6% der Walliser*innen stimmten im Februar dank der Mobilisierung eines kantonalen Komitees unter der Leitung des CIPRET für die Initiative **«Kinder ohne Tabak»**. Diese Initiative wird unsere Jugend besser schützen, indem sie insbesondere die Werbung für neue Nikotinprodukte in sozialen Netzwerken verhindert.

GFW hat sich entschieden, auf die Ressourcen, Stärken und Träume junger Menschen zu setzen, um durch die Förderung von positiven und innovativen Erfahrungen in Zusammenarbeit mit Jugendarbeitsstellen ihre **psychische Gesundheit** zu unterstützen.

Im Rahmen des von der DGSK eingeführten **kantonalen Aktionsplans** LGBTIQ wurden die Aktionen von PREMIS gestärkt und eine LGBTIQ-Sozialberatung eingerichtet. Zur Erinnerung: LGBTIQ-Jugendliche sind stärker von Mobbing oder Gewalttaten betroffen als andere Jugendliche.



Kampagne für die Abstimmung «Kinder ohne Tabak»

SCHULEN – INSTITUTIONEN

<p>Escape addict</p> <p>Unterwallis</p> <p>2'413 Schüler*innen haben es erlebt</p> <p>Oberwallis</p> <p>480 Schüler*innen wurden sensibilisiert.</p>	<p>Schulnetz21</p> <p>133 Teilnehmende des Tages</p> <p>Unterwallis</p> <p>54 Schulen/Institutionen</p> <p>Oberwallis</p> <p>21 Schulen/Institutionen</p>	<p>Alles klar bist du sicher?</p> <p>1'790 Teilnehmende an Präventionsworkshops</p>
<p>#SOBINICH</p> <p>766 Teilnehmende der #SOBINICH Workshops</p>		

#SOBINICH



Programm zur Förderung psychischer Gesundheit von Jugendlichen im Schulalltag






sobinich.ch



Das entschlossene, motivierte und teilweise erneuerte Team des Bereichs Schulen – Institutionen startete das Schuljahr 2022-2023 mit dem Ziel, Schulprojekte, Lehrpersonen und Schüler*innen beim Erlernen eines gesundheitsbewussten Verhaltens zu unterstützen. Angesichts der mitunter besorgniserregenden Realität brauchen letztere Antworten und neue Begleitungsangebote: Konsum von neuen Nikotinprodukten, Selbstbild, Beziehung zu Bildschirmen, Stress, Angststörungen, Verlust von positiven Bezugspunkten... Die Ausbildungs- und Sensibilisierungsangebote für Fachpersonen nehmen zu und kommen mit mehr als 25 Interventionen gut an. 397 Fachpersonen wurden im Wallis und in der Schweiz für die Förderung der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Kompetenzen sensibilisiert.

Sie sind bunt, machen Spass und riechen gut – Einweg-E-Zigaretten erobern die Schulhöfe und stellen die Schulen, die versuchen, den Konsum bei Minderjährigen zu verhindern, vor neue Schwierigkeiten.

Das SN21 begrüsst ein neues Mitglied: die HES-SO Valais-Wallis. Dieser Beitritt einer Fachhochschule mit fünf Studienrichtungen ist eine Premiere in der Schweiz.

Die Ausweitung der Leistungen des Sektors auf auserschulische Strukturen und die Zusammenarbeit mit einem für das Team neuen Partnernetzwerk erwies sich als sinnvoll und relevant. Diese neuen

Reaktionen aus der Praxis ermöglichten es, die sektorübergreifende Zusammenarbeit zu stärken und die Sichtbarkeit der Leistungen des gesamten Bereichs Gesundheitsförderung und Prävention zu optimieren.

Oberwallis

2022 verlieh das Schulnetz21 das Label offiziell an drei neue Regionen mit insgesamt 10 Schulen sowie an das Kollegium Spiritus Sanctus. Das Schulnetz21 organisierte in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Aktionsprogramm (KAP) und dem Projekt Gesunde Gemeinde den ersten Tag der Gesundheitsförderung im Oberwallis, an dem 125 Fachleute teilnahmen. Ausserdem fand im November der Fortbildungstag des Schulnetz21 zum Thema «Psychische Gesundheit in der Schule - Gestärkt fürs Leben» statt, an dem 25 Lehrkräfte teilnahmen. Das Schulnetz21 verschickte vier Newsletter an alle Mitgliedsschulen, um sie über die neuesten Angebote zu informieren. Ein ausserordentlicher Newsletter wurde an alle Schulen im Oberwallis verschickt, um sie über Angebote und nützliche Websites zur Thematisierung des Krieges in der Ukraine mit den Schüler*innen zu informieren.

Im Rahmen des Projekts «Alles Klar?!» wurden 522 Schülerinnen und Schüler aus dem Oberwallis in Zusammenarbeit mit der Polizei für die Verkehrssicherheit und ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Ausgang sensibilisiert.

Auf Anfrage wurden ein Vortrag über digitale Medien, ein Elternabend sowie ein Parcours mit Brillen, die den Alkohol- oder Cannabiskonsum simulieren, organisiert. Durch diese Interventionen wurden 200 Personen erreicht.

522

Studierende aus dem Oberwallis wurden zur Sicherheit im Strassenverkehr sensibilisiert.

SUCHT-CIPRET

FIESTA

167

Label Fiesta
zertifizierte
Anlässe

READY4LIFE

1'275

Lernende zu
Suchtthematiken
sensibilisiert (kantonal)

SPIELSUCHT

207'000

Aufrufe
Videos
(FR/DE)

› Tabak, neue Nikotinprodukte

Der Bereich Sucht-CIPRET entwickelte mehrere Sensibilisierungsinstrumente für Schulen und Fachleute und beteiligte sich an einer gemeinsamen Studie mit Unisanté über die Marketingstrategien für neue Tabakprodukte. Im Rahmen der Femmes-Hommes-Tische wurde eine Schulung organisiert. Die ursprünglich für 2021 geplante Aufklärungskampagne über Passivrauchen konnte endlich durchgeführt werden.

› Kantonales Programm zur Spielsuchtprävention

Innerhalb von drei Jahren haben sich die Probleme mit Glücksspielen im Internet verdoppelt. Dank der Roadshow, die es ermöglichte, 10 Schulen (5'809 Schüler*innen) für die Risiken von Spielsucht und die Nebenwirkungen (Budget, sozial, schulisch usw.) zu sensibilisieren, arbeitete unser kantonales Programm das ganze Jahr an vorderster Front mit den Jugendlichen des Kantons. Eine neue Animation ermöglichte es, in den Kasinos mehr als 6'500 Personen zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum ICT-VS wurde ein spezielles Unterrichtsblatt zur Aufklärung über «Lootboxen» für Schüler*innen und Jugendarbeitsstellen ab der 6H erstellt. 10 Freizeitzentren und Jugendarbeitsstellen bestellten das Spiel Gambling Escape, das Diskussionen über verschiedene Spiele ermöglicht (Poker, Roulette, Spielautomaten, Blackjack).

› Partys

Seit der Fasnacht 2022 kehrt in der Partyszene nach der Pandemie wieder Normalität ein. Das neue Verfahren für den Erhalt des Labels Fiesta war mit 74 verliehenen Labels ein erfreulicher Erfolg bei den Veranstaltungen. Aufgrund der Aufhebung der Gesundheitsschutzmassnahmen übersteigt die Zahl der mit dem Label ausgezeichneten Partys die von 2019. Darüber hinaus bot 2022 für Fiesta die Gelegenheit, neue Partnerschaften mit Papival SA, dem Verein AVAH und dem Kultur GA zu besiegeln.

STI-AIDSHILFE

Unterwallis

Nach zwei aufgewühlten Jahren angesichts der Verschärfung der Situation, insbesondere in der Sexarbeit, war das Jahr 2022 von mehreren Weggängen geprägt. Dies bot Gelegenheit, die Aktivitäten zu überdenken und Profile mit stärker bereichsübergreifenden Kompetenzen zu finden. Zwei neue Mitarbeiterinnen sind nun Teil des Teams: eine für das Programm für MSM (30%) sowie die neue Beratungsleistung LGBTIQ (10%) und eine für das Programm BellaDonna (30%).

Beim Programm zur Prävention sexuell übertragbarer Infektionen bei MSM beherrschten im Mai die Affenpocken das Geschehen. Von den ersten Fällen in der Schweiz bis zur Ankunft der Impfung im Kanton vergingen acht Monate, die genutzt wurden, um Informations- und Präventionsmassnahmen durchzuführen, Präventionsmaterial zu verteilen und den Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnisse über dieses neue Virus zu verfolgen.

1'400

Kondome wurden während vier Tagen
am Open Air in Gampel verteilt

202

Sexarbeiterinnen
sensibilisiert für HIV/STI-Themen

130

Teilnehmer am Kantonstag
LGBTIQ

6

Offsite-Tests während
der HIV-Testkampagne



Oberwallis

Für die Aidshilfe Oberwallis stand das Jahr 2022 im Zeichen der Entwicklung. Zunächst wurden die Internetseite und das Logo neugestaltet. Zudem konnten 2022 die Bereiche LGBTIQ+ und Sexarbeit ausgebaut werden, was die Verlängerung der Öffnungszeiten um einen halben Tag ermöglichte.

Die Projekte zur HIV- und STI-Prävention wurden 2022 in den LGBTIQ+-Schlüsselgruppen fortgesetzt, insbesondere bei MSM (Männern, die Sex mit Männern haben), Migrant*innen aus Ländern mit hoher Prävalenz und Sexarbeiter*innen. In diesem Rahmen wurde vor Ort aufsuchende Arbeit bei den Zielgruppen geleistet, es fanden aber auch Beratungs- und Informationsgespräche in der Fachstelle statt. Für Menschen, die mit HIV leben, lag der Schwerpunkt 2022 auf der Diskriminierung, der sie ausgesetzt sind. In diesem Zusammenhang konnten acht Klassen, die sich in der Ausbildung im Pflegebereich befinden, für diese Thematik sensibilisiert werden.

KANTONALES AKTIONSPROGRAMM ERNÄHRUNG, BEWEGUNG PSYCHISCHE GESUNDHEIT

220

Teilnehmer
an Kantonstagen

4'136

Aufrufe der neuen
Internetseite vs.feel-ok.ch

23

Fachkräfte für
Kleinkinderbetreuung,
die im neuen Projekt
«Kinder in Bewegung»
ausgebildet wurden

› Aktive und informierte Senior*innen

Im Juni wurden dank der Unterstützung des KAP rund 60 Senior*innen mit der von der Walliser Rheumaliga angebotenen aktiven Entdeckung der Stadt Sitten in Bewegung gebracht. Im Herbst wurde das Projekt «Fourchette intergénérationnelle» erfolgreich im Wallis umgesetzt. Im Rahmen der Teilnahme einer 10. Klasse der OS Saint-Guérin und Senior*innen von ProSenectute wurden neun Walliser Teams gebildet. Um an diesem Projekt teilzunehmen, schlugen generationsübergreifende Teams aus zwei bis drei Personen ein ausgewogenes und nachhaltiges Rezept vor. Die originellsten Rezepte wurden gefilmt, um daraus Kochtutorials zu erstellen. Zwei von ihnen stammen aus dem Wallis. Ebenfalls im Herbst fand am Tag der Generationen 60+ der Foire du Valais ein Austausch mit Senior*innen statt. An einem Stand von Senso 5 konnten Senior*innen ihren Geruchssinn testen und sich mit dem Thema des altersbedingten Rückgangs der Sinneswahrnehmungen auseinandersetzen. Im Dezember fand ein Treffen mit den Integrationsbeauftragten statt und es wurden Überlegungen dazu angestellt, wie die Sichtbarkeit des KAP bei älteren Migrant*innen verbessert werden kann.

› Auf Tuchfühlung mit Kindern und Jugendlichen

Dieses Jahr ermöglichte dem KAP mehr Kontakt mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche. Im Juni ging es

anlässlich des Velotags (Fugue chablaisienne) um Bewegung. Im August wurden anlässlich des Kinderfestivals «Hérisson sous gazon» mit 6'000 teilnehmenden Familien für eine ausgewogene Ernährung, tägliche Bewegung und den Umgang mit Bildschirmen sensibilisiert. Im November wurde mit der Kampagne «Crois en tes rêves» und #ganzabNormal der Schwerpunkt auf die Freizeitzentren und Jugendarbeitsstellen gelegt. Bei verschiedenen Veranstaltungen konnten die Jugendlichen über das Thema psychische Gesundheit sprechen und sich über Hilfsangebote informieren: Koch- und Emotionsworkshop, Diskussionen über einen Film, Entspannung und Yoga. Im Oberwallis wurde die Kampagne in Form einer von Martin Fankhauser erstellten Fotoausstellung umgesetzt, die in fünf Jugendtreffs und bei der Schulung des Walliser Schulnetz21



gezeigt wurde. Eine schöne erste Erfahrung für GFW, die diese Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern gerne fortsetzen möchte.

Kampagne
der Prävention

PERSPEKTIVEN 2023 SUCHT-CIPRET

› Neue Nikotinprodukte

GFW hat sich mit Unisanté zusammengesetzt und eine Studie mit mehr als 1'300 Jugendlichen durchgeführt, um das Phänomen des Konsums von Einweg-E-Zigaretten bei 14- bis 25-Jährigen besser zu verstehen. Die Ergebnisse werden Anfang 2023 bekannt gegeben. Darüber hinaus wird für Ärzte, Hebammen und Pflegefachfrauen eine Schulung zu neuen Tabak- und Nikotinprodukten mit Vorträgen von Prof. Jean-Paul Humair organisiert.

› Partys: Preventeam

GFW wird ihr Angebot zur Prävention und zur Reduzierung des Risikos für Partys und Feste im Kanton ausbauen. Nach 20 Jahren Erfahrung im Kanton Freiburg wird die Aktion Preventeam des Vereins AdO nun auch im Wallis umgesetzt.

› Online - und Praxis-Testkäufe

Die Pandemie hat den Aufschwung des Online-Handels weiter befeuert. Um herauszufinden, ob bei Verkäufen im Internet das Mindestalter respektiert wird, wird Gesundheitsförderung Wallis Anfang 2023 die Ergebnisse einer Testkaufkampagne für Alkohol, Nikotinprodukte und legale Cannabisprodukte (CBD) in Online-Shops bekanntgeben. Im Jahr 2023 werden die Praxistests wiederaufgenommen. Gemäss der kantonalen Planung werden die Regionen Vallée d'Illeiez, Salentin, Haut-Plateau und Goms für den Jugendschutz sensibilisiert.

› Kantonales Programm zur Spielsuchtprävention

Die Pandemie hat zu einem Anstieg des Online-Glücksspiels geführt, die Prävalenz liegt bei etwa 9%. Die aggressive Werbung der Betreiber, der 24-Stunden-Zugang, die erleichterte Zahlung mit einem Klick und die Abkopplung von echtem Geld verleiten die Menschen dazu, mehr zu spielen. Ausgehend von diesen Feststellungen wird das kantonale Programm zur Glücksspiel-Prävention im Jahr 2023 gezielte Massnahmen durchführen, darunter insbesondere: Teilnahme an der Messe Your Challenge mit einem Stand und einer dynamischen Animation zum Thema Zufall und Lootboxen, Fortsetzung der Roadshow in den Schulen der Sekundarstufe II und eine Zusammenarbeit im Rahmen der Swiss Money Week, Präventionswochen in den Casinos von Montreux (in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Spielsucht des CHUV) und Crans-Montana, Förderung des Spiels Gambling Escape in Schulen und bei Veranstaltungen, Ausbildung von Depositären für elektronische Lotterien und Moderator*innen Femmes-Hommes-Tische, Verbreitung unserer Kampagne für die breite Öffentlichkeit und der nationalen Kampagne, und Entwicklung einer neuen Kampagne, die sich an Angehörige richtet.

STI-AIDSHILFE

› Unterwallis

Im Jahr 2023 muss ein besonderer Schwerpunkt auf Präventionsprogramme für Schlüsselpopulationen gelegt werden, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund aus Ländern mit hoher Prävalenz wie der Ukraine. In Bezug auf Sexarbeit wird die Wiederherstellung eines Gleichgewichts zwischen Sozialleistungen und Leistungen zur Gesundheitsvorsorge durch die wöchentliche Rückkehr an die Prostitutionsorte unterstützt.

› Oberwallis

Im Jahr 2023 werden die Projekte zur Prävention von HIV/STI fortgesetzt. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Thema LGBTIQ+ gewidmet, für das die Bedürfnisse in der Region stetig wachsen. Zudem feiert die Aidshilfe Oberwallis 2023 am Welt-Aids-Tag am 1. Dezember 2023 im Zeughaus Kultur in Brig ihr 35-jähriges Bestehen.

KANTONALES AKTIONSPROGRAMM ERNÄHRUNG, BEWEGUNG PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Am 25. April 2023 findet die Tagung «Gesundheitsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund: Herausforderungen und konkrete Ansätze» statt. Ziel ist es, das Gesundheits- und Sozialwesen für die Realität von Menschen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren und es ihnen zu ermöglichen, ihre Bemühungen im Bereich der Gesundheitsförderung bestmöglich anzupassen. Das KAP fördert ausserdem die Begegnung und den Austausch zwischen professionellen Netzwerken aus den Bereichen Migration, Gesundheit und Soziales.

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Sozial- und Jugendarbeiter*innen wird 2023 die Entwicklung eines neuen Projekts zur Sensibilisierung für die psychische Gesundheit von Jugendlichen im Mittelpunkt stehen.

Im Herbst 2023 wird in Zusammenarbeit mit der nationalen Kampagne eine Veranstaltung «Sicher stehen, sicher gehen» stattfinden. Sie soll zur Autonomie von Senioren beitragen und das kantonale Netzwerk im Bereich der Gesundheitsförderung für Senioren stärken.

Im Jahr 2023 werden in Zusammenarbeit mit Cyberlearn von der HES-SO Valais-Wallis «Flash Learn»-Online-Schulungen umgesetzt. Die ersten Schulungen richten sich an Fachkräfte, die mit Senioren arbeiten, und behandeln die Themen Ernährung und psychische Gesundheit.

SCHULEN – INSTITUTIONEN

› Organisation des Sektors

Das Mandat für die Suchtprävention wird ab Januar ausschliesslich von GFW verwaltet, die die Verträge der Animateur*innen wie vom Kanton gewünscht formell übernehmen wird.

Der Vorstand von GFW stimmte der Idee zu, eine positive und umfassende Interventionsstrategie zu entwickeln, die gemeinsam vom Bereich Schulen-Institutionen und der Schulgesundheitseinheit erarbeitet wird. Dadurch wird die Sichtbarkeit der Leistungen von GFW für Schulen erhöht.

Die zukünftigen finanziellen Aussichten sind weniger optimistisch und erfordern die Erstellung eines Aktionsplans zur Optimierung der Leistungen.

#SOBINICH

Im Rahmen der Massnahmen des kantonalen Aktionsplans LGBTIQ wird SOBINICH in Zusammenarbeit mit Caroline Dayer ein Schulungsangebot «Diversität und sichere Haltung» entwickeln.

SN21

Die Pädagogische Hochschule Wallis wird Teil des SN21, insbesondere mit einem innovativen Ansatz «Schule in Aktion» zum Thema Stress bei Lehrkräften. Eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung brachte spezifische Bedürfnisse ans Licht.



Team Schulen und Institutionen

AB AN DIE FRISCHE LUFT!



PROGRAMME

› Senso5

Für die Stiftung Senso5 war das Jahr 2022 hauptsächlich der Suche nach Finanzmitteln gewidmet, die für die Umsetzung innovativer Projekte unerlässlich sind. Insbesondere «UMAMI», das darauf abzielt, ein Sensibilisierungsprogramm für gesunde und nachhaltige Ernährung für die Walliser und Schweizer Primarschüler*innen zu entwickeln. Im Bereich «Senioren» stellt die Stiftung ihre Expertise weiterhin Gesundheitsfachkräften und pflegenden Angehörigen zur Verfügung, um die Autonomie und Lebensqualität von Senioren, die zu Hause leben, zu erhalten.

› PREMIS

2022 wurde ein kantonaler Aktionsplan zur Gesundheitsförderung und Prävention von Diskriminierung von LGBTIQ-Personen lanciert. Diese Massnahme war im Wallis seit vielen Jahren überfällig. Sie ermöglichte es dem PREMIS-Programm, die Anzahl der Schulungen durch eine zusätzliche 20% - Stelle zu erhöhen, seit dem 1. September kann zudem durch eine zusätzliche 10%-Stelle eine Beratung für Betroffene angeboten werden.



130

Teilnehmer
am ersten Kantonstag

10

Beratungen

› Femmes-Hommes-Tische

2022 war ein Rekordjahr für Femmes-Hommes-Tische, da sich die Anzahl der Gesprächsrunden verdoppelte: nach 167 im Jahr 2021 organisierte das Programm 330 Gesprächsrunden im ganzen Kanton! Ab sofort koordiniert Gesundheitsförderung Wallis das Programm im gesamten Kantonsgebiet, sowohl für Frauen als auch für Männer.

Das Programm beteiligte sich aktiv an der Aktionswoche gegen Rassismus, indem es an verschiedenen öffentlichen Orten etwa zehn Gesprächsrunden zum Thema Diskriminierung anbot. An der HES-SO in Siders wurde ein Sensibilisierungstag zum Thema Bildschirme für 46 Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund organisiert.

1'826

Teilnehmer an den runden Tischen

24

Animator*innen sprechen 22
verschiedene Sprachen, einschliesslich
Ukrainisch

› Gesunde Gemeinde

214'289

Einwohner innen leben
in einer gesunden Gemeinde

62%

der Walliser Bevölkerung lebt
in einer zertifizierten Gemeinde

2

neue Gemeinden zertifiziert

8

Gemeinden Erneuerung
des Labels



Erneuerung der Zertifizierung der Gemeinde Sion

Im April und im November 2022 fanden zwei Treffen der partizipativen Gruppe der Gemeinden (Sitten, Vétroz, Fully, Evolène, Mont-Noble, Savièse, Collombey-Muraz, Oberwallis) statt. Diese Treffen ermöglichen es, die Gesunden Gemeinden im Wallis in die Überlegungen zur Weiterentwicklung des Labels einzubeziehen. Im Herbst 2022 wurde mit den Entwicklungen der verschiedenen IT-Instrumente begonnen, die im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein sollen. Darüber hinaus werden die Aktualisierungen der Website sowie die Einführung einer Kommunikationsstrategie fortgesetzt.

Auf Ebene der kantonalen Koordination wurden mehrere Neuheiten bezüglich der Entwicklungen des Labels «Gesunde Gemeinde» beschlossen, insbesondere die Verlängerung der Fristen für die Erneuerung von drei auf fünf Jahre.

Am 16. März 2022 beteiligte sich «Gesunde Gemeinde» durch das KAP an der Gestaltung des kantonalen Tages. Nach demselben Prinzip arbeitete Gesunde Gemeinde Oberwallis am Tag des KAP am 30. März mit. Am 7. Oktober 2022 wurde «Regional kochen» bei einem von «Gesunde Gemeinde» organisierten Gesundheits-apéro vorgestellt.

PERSPEKTIVEN 2023

› Senso5

Für den Bereich «Senioren» bestehen die Hauptziele darin, die Toolbox in der Westschweiz zu erweitern und das Schulungsangebot online zu stellen.

› PREMIS

Die Ziele für 2023 sind die Erhöhung der Anzahl der Fortbildungen für Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich sowie die Wiederholung des kantonalen Sensibilisierungs- und Fortbildungstags mit rund 100 Teilnehmenden. Der Wunsch, das Netzwerk aus LGBTIQ-freundlichen Fachpersonen in Verbindung mit der Beratung für diese Bevölkerungsgruppen auszubauen, wird genauer untersucht.

› Femmes-Hommes-Tische

Nach dem Rekordjahr 2022 werden die Gesprächsrunden dank der 24 aktiven Moderator*innen auch 2023 fortgesetzt. Zu den 26 bestehenden Themen wird das Thema Integration als neues Diskussionsthema hinzukommen. Dieser Austausch wird es den Teilnehmenden ermöglichen, sich in Bezug auf ihren eigenen Integrationsprozess zu positionieren und die nächsten Schritte zu identifizieren.

Parallel zu den Diskussionsrunden werden in Zusammenarbeit mit Fourchette verte und Senso5 Kochworkshops organisiert, in denen Menschen mit Migrationshintergrund lokale Gemüsesorten kennenlernen und gleichzeitig ihre eigenen Kochkünste unter Beweis stellen können. In diesem Rahmen werden auch die zwei neuen Themen Zucker und Fett behandelt.

Schliesslich plant das Team die Entwicklung eines Pilotprojekts zum Thema Bewegung in Form eines interaktiven Workshops.



Kochworkshop

› Gesunde Gemeinde

Im Jahr 2023 wird die Entwicklung der verschiedenen IT-Instrumente fortgesetzt. Diese werden getestet, bewertet und dann im Laufe des Frühjahrs den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Parallel dazu wird die neue Kommunikationsstrategie sowie die Einführung von Kommunikationsinstrumenten fortgesetzt.

Im Frühjahr wird ein erster Gesundheitslunch zum Thema «Femmes-Hommes-Tische» stattfinden. Im Herbst 2023 wird sich ein zweiter Gesundheitslunch mit partizipativen Eltern-Kind-Workshops und der Digitalisierung befassen. Gesunde Gemeinde wird am Jugendtreffen vom 3. Oktober 2023 im Rahmen der Foire du Valais teilnehmen. Im Oberwallis wird es im Jahr 2023 ebenfalls zwei Treffen des Netzwerks geben. Eins davon wird in Zusammenarbeit mit Femmes-Hommes-Tische stattfinden.

INTERVIEW

CARMEN TONEZZER

PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE SUCHT



Beruflicher Hintergrund

Nach etwas über 10 Jahren als Primarlehrerin und weiteren 3 Jahren als Schulleiterin zog es mich von der Schule etwas weg hin zur Gesundheitsförderung. Als aktive J+S-Expertin ist mir diese nicht unbekannt und ein grosses Anliegen.

Freizeit

Meine Freizeit verbringe ich grösstenteils in Begleitung meines Hundes, sei das beim Wandern oder im Agility-Training.

Deine Arbeit bei der Gesundheitsförderung

Meine Arbeit besteht aus Suchtprävention und Förderung der Lebenskompetenzen. Dabei sensibilisiere und begleite ich eine grosse Bandbreite an Personengruppen, von Schulen über (Sport-) Vereine und Eventorganisatoren bis hin zu Gemeindebehörden.

Was gefällt dir an deiner Arbeit am besten?

Das Spannendste ist sicherlich die fast grenzenlose Vielfaltigkeit sowohl bei den Themen, wie auch bei den Zielgruppen. Dies bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich.

Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die du für diesen Beruf brauchst?

Eine grosse Flexibilität, um zwischen den Zielgruppen switchen und trotzdem wo immer möglich auch Synergien nutzen zu können, ist sicherlich von Vorteil.

Hast du ein prägendes Erlebnis?

Im vergangenen Herbst durfte ich die Erstlehrgangsklassen der BFO im Rahmen der CoachingApp ready4life zum Thema Stress sensibilisieren. Wir sprachen unter anderem über Erholungspausen und ich erklärte ihnen die Wechselatmung. Plötzlich sasssen 13 Jugendliche mit geschlossenen Augen vor mir und übten sich darin. Das war ein sehr berührender Moment.

Auf welche Schwierigkeiten stösst du?

Manche Themen sind auch emotional behaftet oder sehr tief in unserer Gesellschaft verankert. Da ist es schwierig, neue Gewohnheit etablieren zu wollen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit Sitten?

Ich darf mich zu einem absolut tollen Team dazuzählen und wir haben einen sehr regen Austausch miteinander. Auch dank ihrer Unterstützung können bisher kleine Projekte nun auch im Oberwallis richtig Fuss fassen und wachsen.

Was siehst du für die Zukunft vor?

Derzeit stecken wir mitten in einem Pilotprojekt, um Suchtprävention für Personen mit Migrationshintergrund noch zugänglicher zu machen. Hier gibt es noch viel offenen Bedarf. Ausserdem wird diesen Sommer bemyangel im Oberwallis neu lanciert, ein Projekt zur Risikominderung im Ausgang.

INTERVIEW

MARIE PITTELOUD

COORDINATRICE VALAIS ROMAND
PROGRAMME FEMMES-HOMMES-TISCHE



Marie Pitteloud hat eine Ausbildung in Sozialpsychologie (Genf) mit einem Master in Migration (Rom) absolviert. Sie arbeitete bei der IOM in Rom und Genf und als Delegierte für Jugend und Integration in Sierre, dann bei Education 21 in Lausanne, seit Mai 2018 ist sie für GFW tätig, zuerst bei Belladonna (Aidshilfe) und seit Januar 2019 bei Femmes-Hommes-Tische (FHT).

Hobbys?

Amateurtheater in verschiedenen Ensembles, Laufen

Deine Tätigkeit bei Gesundheitsförderung Wallis?

Koordinatorin des Programms Femmes-Hommes-Tische für das Unterwallis.

Was gefällt dir an deiner Arbeit am besten?

Der Kontakt mit den 18 Moderator*innen, der reiche Austausch und die abwechslungsreichen Aufgaben.

Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die du für diese Tätigkeit benötigst?

Kommunikation, Zuhören, Kreativität und Anpassungsfähigkeit.

Hattest du ein einschneidendes Erlebnis?

Jede Diskussionsrunde, an der ich teilnehme, ist ein einschneidendes Erlebnis, da mir die Realität und die Bedürfnisse von Migranten besser bewusstwerden. Besonders einprägsam waren die Gesprächsrunden, die im Rahmen der Woche gegen Rassismus in den Bistros von Sitten organisiert wurden, da sie die breite Öffentlichkeit mit Menschen mit Migrationshintergrund, die Diskriminierung erlebt haben, in Kontakt brachten.

Auf welche Schwierigkeiten stösst du?

Es ist schwer, finanzielle Stabilität sicherzustellen, um den Fortbestand des Programms zu sichern und sich so mehr den Moderator*innen und der Entwicklung des Programms widmen zu können.

Welche Bilanz ziehst du aus deinen vier Jahren als Leiterin des FHT-Programms?

Eine sehr positive, die Entwicklung ist sehr gross, was die Relevanz dieses Konzepts beweist. Zudem läuft die Zusammenarbeit sowohl mit den Moderator*innen als auch mit Denise Ruffiner (Koordinatorin für das Oberwallis) sehr gut. In diesem Projekt gibt es keinen «Rösti-Graben», da die Moderator*innen in der Regel in den Migrationssprachen intervenieren.

Ein Wunsch für die Zukunft?

Es wäre schön, Jugendliche mit Migrationshintergrund besser erreichen zu können und ihnen einen Raum für den Austausch unter Gleichaltrigen zu bieten.

“
Besonders einprägsam waren die Gesprächsrunden, die im Rahmen der Woche gegen Rassismus in den Bistros von Sitten organisiert wurden, da sie die breite Öffentlichkeit
”



INSTITUTIONELLE UND DIGITALE KOMMUNIKATION

› Interne Kommunikation

In diesem Jahr wurden vier interne Newsletter an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GFW sowie an die Mitglieder des Vorstands versandt. Diese Newsletter enthalten aktuelle Informationen über die von jedem Bereich durchgeführten Aktivitäten oder Projekte, Informationen im Zusammenhang mit dem Personalwesen (Stellenantritt, Kündigung, Personaltag) sowie andere Informationen (Geburt, Hochzeit, Lesecke usw.).

› Publikationen und Medien

Die Abteilung Kommunikation begleitet die meisten ausgehenden Mitteilungen von GFW redaktionell und/oder formal und beteiligt sich an verschiedenen Netzwerken (Smart confluence, Lungenliga, etc.). Bis 2022 gab es mehr als ein Dutzend Pressemitteilungen, Artikel in der Presse oder in Fachzeitschriften und regelmässige Medienanfragen (Printmedien, Radio, TV). Darüber hinaus erschienen in Zusammenarbeit mit der DGW 15 Gesundheitsseiten im Walliser Bote, die sich mit Themen im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten befassten.

Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

Septembre 2022

COMMUNICATION INTERNE



La journée du personnel

88 collaboratrices et collaborateurs de PSV ont participé à la journée du personnel du jeudi 22 septembre qui s'est tenue au couvert des Iles. Au menu, discours, brochettes-party, animation musicale, détente... et surtout rencontres.

[Voir les photos](#)



Formation prévention des chutes

Depuis peu, des stickers comportant un bonhomme en équilibre sur 1 pied ornent des photocopieuses, des ordinateurs, etc. de PSV. Ces stickers s'inscrivent dans le prolongement de la formation interne de prévention des chutes organisée par PSV en collaboration avec la Vaudoise assurance et la société itao. 49 collaboratrices et collaborateurs ont bénéficié de cette formation dont les retours ont été très positifs.



Dépistage du cancer



La Montheysanne

Plus besoin de présenter La Montheysanne, cette course 100 % féminine qui soutient les femmes atteintes d'un cancer du sein et du poumon. Lors de cette manifestation, le centre de dépistage tenait un stand de prévention et proposait des maquillages pour les enfants.

› Digitale Kanäle

Internet-Site

Unsere Website www.gesundheitsfoerderungwallis.ch bleibt eines unserer wichtigsten Kommunikationsmittel. Sie fungiert als Eingangsportal zu unseren verschiedenen Tätigkeitsbereichen und unterstützt die Kommunikation und die Aufwertung unserer verschiedenen Leistungen.

Nach zwei Jahren mit einem sehr starken Anstieg (+644,20% Unique User) im Zusammenhang mit den von GFW erbrachten Leistungen zur Unterstützung des Contact Tracings, verzeichnete die Website im Jahr 2022 einen Rückgang der Besucherzahlen um 35% auf 163'266 Unique User mit 313'160 Seitenaufrufen.

Zusätzlich zum institutionellen Portal werden von GFW spezifische Websites verwaltet, um unsere verschiedenen Zielgruppen genauer zu informieren.

- lungenliga-vs.ch
- depistagecolon-vs.ch
- depistagesein-vs.ch
- fiesta.ch
- duspielst.ch
- labelgesundegemeinde.ch

Im Laufe des Jahres 2023 wird die Struktur der institutionellen Website neu gestaltet, um die Navigation für unsere Besucher zu erleichtern, ihre Benutzererfahrung zu verbessern und ihnen zu helfen, die Vielfalt der von unserer Institution angebotenen Produkte zu entdecken.

Soziale Medien

Soziale Medien sind ein wichtiger Kanal in unserer Kommunikationsstrategie.

Sie ermöglichen es uns, die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad unserer Programme im gesamten Kanton zu steigern. Sie ermöglichen es uns auch, Traffic auf unseren verschiedenen Websites zu generieren und gezielte digitale Kampagnen durchzuführen.

› #Fokus

Jeden Monat wird ein neues Thema in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsförderung Wallis behandelt, um von deren unterschiedlichen Expertisen zu profitieren und eine Verbindung zu ihren Leistungen herzustellen. Dieser Prozess ermöglicht es einerseits, unsere Aktivitäten aufzuwerten und besser bekannt zu machen, andererseits aber auch, intern Synergien zu schaffen. In Form von Artikeln, Infografiken, Interviews oder Strassenumfragen werden diese verschiedenen Inhalte über unsere digitalen und zielgruppenspezifischen Kanäle kommuniziert.

Die Themen werden mit der DGW abgestimmt, die bei der Durchführung des Projekts finanzielle Unterstützung leistet.

Die Themen für 2022 waren: Tabakabhängigkeit, exzessives Spielen, Darmkrebs, Gesundheit in der Schule, Lungentherapie, Bewegung, Risikomanagement, Ernährung, Brustkrebs, psychische Gesundheit, sexuelle Gesundheit. www.promotionsantevalais.ch/parlons

EINIGE ZAHLEN



3'566
Abonent*innen
+ 11%



2'158
Abonent*innen
+ 50%



974
Abonent*innen
+ 22%



602
Abonent*innen
+ 2%



15 **Gesundheitsseiten** zu Themen, die mit unseren Aktivitäten in Verbindung stehen



2 **Veröffentlichungen**

- «Commune en santé» au prisme de la santé psychique
- «Escape Addict: un serious game pour engager les adolescents sur la thématique des addictions»



4 **Interne Newsletter:** stellen die Aktivitäten jedes Bereichs sowie Daten im Zusammenhang mit dem Personalwesen vor.



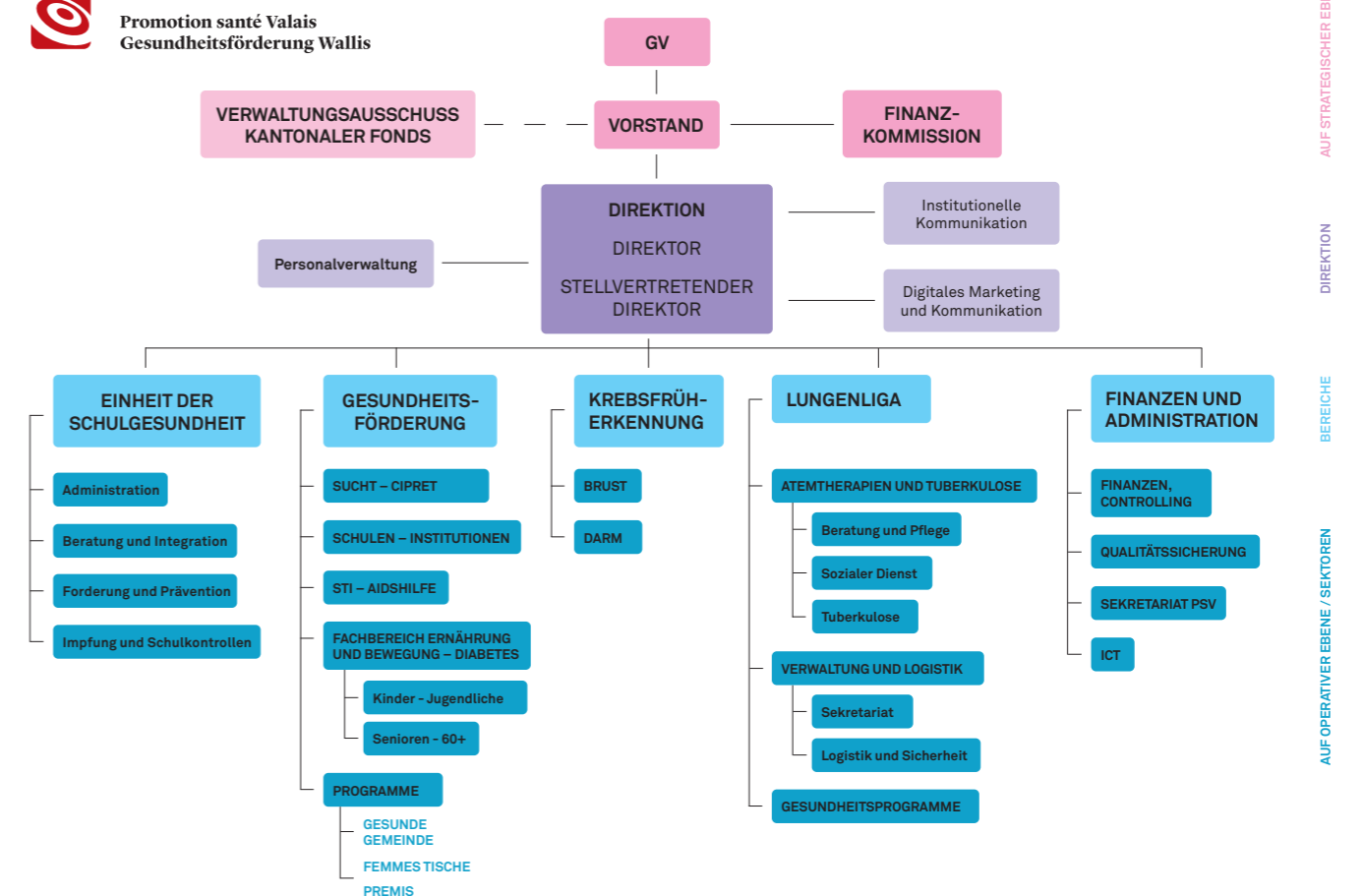
15 Pressemitteilungen, Artikel in der Presse oder in Fachmagazinen und regelmässige Anfragen von **Medien** (Print, Radio, TV)



ÜBER UNS



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis



VORSTAND

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt und können wiedergewählt werden..

MITGLIED	FUNKTION
HR. DOMINIQUE FAVRE	PRÄSIDENT, SITTEN
FR. VALÉRIE VOILLAMOZ	VIZEPRÄSIDENTIN, GENERALSEKRETÄRIN DER VEREINIGUNG DER SOZIALMEDIZINISCHEN ZENTREN
HR. DR. MED. CHRISTIAN AMBORD	KANTONSARZT, VERTRETER DIENSTSTELLE FÜR GESUNDHEITSWESEN
FR. DR. MED. DANIELA STUDER	PNEUMOLOGIN, VERTRETERIN VSÄG
FR. VANESSA CALIESCH	VERTRETERIN MITTELWALLIS
HR. PROF. DR. MED. PIERRE-OLIVIER BRIDEVAUX	CHEFARZT PNEUMOLOGIE, VERTRETER SPITAL WALLIS
HR. PHILIPPE ZUFFEREY	VERTRETER DER KRANKENVERSICHERER
HR. DR. MED. ERIC DAYER	VERTRETER ZENTRALWALLIS
HR. JEAN-BORIS VONROTEN	VERTRETER APOTHEKEN

DANKSAGUNG

- Departement für Gesundheit durch die Dienststelle für Gesundheitswesen und Kantonsarztamt
- Spital Wallis
- Sozialmedizinische Zentren
- Walliser Ärztegesellschaft
- Pharmawallis
- Lungenliga Schweiz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Tabakpräventionsfonds
- CRIAD
- Sucht Wallis
- Alkoholzehntel
- Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz
- Loterie Romande
- Isabelle Hafen Stiftung

Wir freuen uns ausserdem, dass wir auf unsere Mitarbeitenden zählen können, die wissen, wie wichtig ihre Arbeit ist, und sich unermüdlich für die Gesundheit der Walliser Bevölkerung einsetzen. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Und schliesslich danken wir den Mitgliedern des Vorstands von Gesundheitsförderung Wallis und den verschiedenen Kommissionen für ihren Einsatz, ohne den unser Verein nicht im Dienst der Gesundheit der Walliser*innen stehen könnte. Ein grosses DANKESCHÖN an alle!



KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2022



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	59
Konsolidierte Ergebnisrechnung des Geschäftsjahres	60
Tabelle Kapitalflüsse	61
Tabelle Kapitalveränderung	62
Anhänge zur Jahresrechnung	63
Leistungsbericht	68

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Anhang	GFW 31.12.2022	Kantonaler Fonds 31.12.2022	Schulgesundh eit 31.12.2022	Konsolidiert 31.12.2022	Konsolidiert 31.12.2021	
Umlaufvermögen						
Liquide Mittel	7	1 291 559	1 341 971	327 053	2 960 582	1 174 222
Wertschriften	7	3 954 919	-	-	3 954 919	4 411 491
Debitoren	4	4 649 423	-260 707	-542 466	3 846 250	6 120 136
Debitoren Staat Wallis	4	-	-	-	-	-
Vorräte – Impfunfen	5	424 638	-	6 157	430 794	350 521
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	469 384	64 638	555 832	1 089 854	1 655 091
		10 789 922	1 145 902	346 576	12 282 400	13 711 461
Anlagevermögen						
Bestand Geräte	8	1 236 715	-	-	1 236 715	1 173 915
Mobiliar und Ausrüstungen	8	92 252	-	-	92 252	126 757
Büromaschinen und Informatikgeräte	8	34 251	-	-	34 251	38 911
Fahrzeuge	8	16 434	-	-	16 434	28 895
Liegenschaften	8	2 055 958	-	-	2 055 958	2 127 090
Software	8	336 575	-	-	336 575	511 204
		3 772 184	-	-	3 772 184	4 006 772
TOTAL AKTIVEN		14 562 107	1 145 902	346 576	16 054 585	17 718 232
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Gläubiger	9	784 696	724 074	11 973	1 520 742	2 348 829
Gläubiger Löhne und Sozialabgaben	9	-	-	-	-	35 679
Gläubiger Staat Wallis	9	-	178 781	219 170	397 951	511 487
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	97 299	223 048	115 433	435 780	437 869
Kurzfristige Rückstellungen	11	9 871	20 000	-	29 871	39 688
		891 866	1 145 902	346 576	2 384 344	3 373 552
Organisationskapital						
Kapital		5 590 981	-	-	5 590 981	5 694 388
Wertschwankungsreserve		250 000	-	-	250 000	470 000
Neubewertungsreserve Liegenschaften		1 050 498	-	-	1 050 498	1 076 098
Fondskapital						
Fonds für Präventionsmassnahmen		3 600 000	-	-	3 600 000	3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	18	610 000	-	-	610 000	740 000
Solidaritäts- und Präventionsfonds IST-Sida		172 799	-	-	172 799	172 799
Fonds für Schulen und Institutionen	18	650 598	-	-	650 598	706 598
Informatikfonds		603 186	-	-	603 186	640 896
Forschungsfonds		50 000	-	-	50 000	100 000
Fonds für die Stiftung WLLP		-	-	-	-	-
Fonds für die Lungenliga		1 092 178	-	-	1 092 178	1 143 901
		13 670 240	-	-	13 670 240	14 344 680
TOTAL PASSIVEN		14 562 107	1 145 902	346 576	16 054 585	17 718 232

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres

Anhang	GFW 2022	Kantonaler	Schulgesundh	Konsolidiert 2022	Konsolidiert 2021
		Fonds 2022	eit 2022		
BETRIEB					
Betriebserträge					
Beiträge Bund	237 080	81 003	-	318 083	373 633
Beiträge Kanton Wallis - Gemeinde	286	1 840 000	2 043 096	3 883 382	3 491 271
Beiträge insgesamt Kanton (+ Mangel) /(- Überschuss)	-	-178 781	-219 170	-397 951	-511 487
Spenden und andere Beiträge	89 955	101 613	-	191 568	342 091
Heimtherapie / Krebsfrüherkennung / Impfungen	6 313 957	3 033 698	730 349	10 078 004	10 704 519
Dienstleistungen an Dritte	4 338 952	-	-	4 338 952	8 015 931
Sonstige Erträge	106 338	-	38 101	144 439	178 539
Projektfinanzierungen / spezifische Finanzierungen	635 423	1 361 750	-	1 997 173	1 778 151
Kursserträge	6 116	-	-	6 116	8 338
Einnahmerückgang	148	-500	-	-352	-1 838
	11 728 255	6 238 783	2 592 376	20 559 414	24 379 149
Direkte Aufwendungen					
Heimtherapie / Screening/ Impfungen	-1 481 417	-2 285 976	-544 197	-4 311 590	-4 471 270
Dienstleistungen Dritter	-3 727	-4 047	-28 974	-36 747	-35 412
Beitrag LLS – Patientenunterstützung	-210 523	-	-	-210 523	-194 580
Projekte	-709 191	-727 349	-	-1 436 541	-1 144 709
Kurse	-12 324	-	-	-12 324	-13 908
	-2 417 182	-3 017 373	-573 170	-6 007 724	-5 859 879
Personalkosten					
Löhne	-6 001 913	-1 983 855	-1 462 182	-9 447 950	-11 816 667
Sozialabgaben	-1 283 774	-430 958	-268 631	-1 983 363	-2 515 316
Sonstige Personalkosten	-426 445	-217 468	-43 747	-687 660	-899 642
	-7 712 132	-2 632 282	-1 774 560	-12 118 974	-15 231 625
Betriebskosten					
Raumaufwand	-218 616	-91 741	-82 705	-393 063	-382 185
Wartungen, Reparaturen, Ersatz	-5 386	-7 020	-	-12 406	-15 594
Fahrzeugkosten	-14 405	-698	-	-15 103	-13 810
Versicherungen, Gebühren	-5 585	-3 027	-2 152	-10 764	-10 077
Energie und Abfallentsorgung	-7 624	-3 483	-25	-11 132	-12 868
Verwaltungskosten	-569 739	-280 356	-156 433	-1 006 528	-1 015 790
Werbekosten	-64 771	-11 575	-3 323	-79 668	-104 551
Sonstige Betriebskosten	-24 456	-129 762	-	-154 219	-173 932
Bankkosten	-	-166	-8	-174	-172
Abschreibung	-864 265	-61 300	-	-925 565	-1 202 524
	-1 774 847	-589 129	-244 646	-2 608 622	-2 931 504
BETRIEBSERGEBNIS					
	-175 906	0	-0	-175 906	356 142
Finanzergebnis					
Finanzaufwand	-512 892	-	-	-512 892	-64 450
Finanzertrag	108 068	-	-	108 068	242 852
	-404 824	-	-	-404 824	178 402
Betriebsfremdes Ergebnis					
Ausserbetriebliche Kosten	-	-	-	-	-90
Ausserbetriebliche Erträge	-	-	-	-	-
Auflösung Rückstellung und Fonds	77 323	-	-	77 323	75 600
	77 323	-	-	77 323	75 510
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG ZUM FONDSKAPITAL)					
	-503 407	0	-0	-503 407	610 054
Veränderung des Fondskapitals					
Auszahlung/Verwendung Wertschwankungsreserve	220 000	-	-	220 000	-
Auszahlung/Verwendung Fonds für Präventionsmassnahmen CIPRET	130 000	-	-	130 000	-100 000
Auszahlung/Verwendung Fonds Schulen& Institutionen	50 000	-	-	50 000	-
Auszahlung/Verwendung Informatikfonds	-	-	-	-	-150 000
Auszahlung /Verwendung Forschungsfonds	-	-	-	-	-
Auszahlung/Verwendung Fonds für die Lungenliga	-	-	-	-	-350 000
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG ZUM KAPITAL)					
	-103 407	0	-0	-103 407	10 054

Tabelle Kapitalflüsse

	2022	2021
Betriebsaktivität		
Ergebnis des Geschäftsjahres	-103 407	10 054
Veränderung des Fondskapitals	-571 033	326 052
Abschreibungen / Neubewertungen des Anlagevermögens	925 565	1 228 124
Verluste durch Wertbeeinträchtigungen von Vermögenswerten / Aufhebung von Wertbeeinträchtigungen von Vermögenswerten	-	9 871
Sonstige Aufwendungen / Erträge	-	-
Verlust / Gewinn aus dem Verkauf von Anlagewerten	-	-
Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 273 886	-658 266
Abnahme / Zunahme des Lagerbestands	-80 274	122 644
Abnahme / Zunahme der sonstigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungskonten	565 237	-655 830
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-977 303	-
Abnahme / Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungskonten	-2 089	-182 549
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-9 817	-
Cashflow aus Betriebstätigkeit	2 020 765	200 100
Investitionsaktivität		
Investitionen in Sachanlagen	-720 545	-1 103 789
Deinvestitionen in Sachanlagen	-	-328 602
Investitionen in Finanzanlagen	-	-
Deinvestitionen in Finanzanlagen	456 571	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3 690	-
Deinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte	33 259	-
Cashflow aus Investitionen	-234 405	-1 432 391
Finanzierungsaktivität		
Erhöhung / (Rückzahlung) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	354 862
Erhöhung / (Rückzahlung) langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Cashflow aus Finanzierung	-	354 862
	1 786 360	-877 429
Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1 174 222	2 051 651
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2 960 582	1 174 222
	1 786 360	-877 429

Tabelle Kapitalveränderung

2022	Wert zum 01.01.	Zuweisungen	Interne Übertragungen	Verwendungen	Wert zum 31.12.
Fondskapital	-	-	-	-	-
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000	-	-	-	3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	740 000	-	-	-130 000	610 000
Fonds für Aids-Solidarität und -Prävention	172 799	-	-	-	172 799
Fonds Schulen und Institutionen	706 598	-	-	-56 000	650 598
Informatikfonds	640 896	-	-	-37 710	603 186
Forschungsfonds	100 000	-	-	-50 000	50 000
Fonds für die Lungenliga	1 143 901	-	-	-51 723	1 092 178
	7 104 194	-	-	-325 433	6 778 761
Organisationskapital	-	-	-	-	-
Kapital	5 694 388	-	-	-103 407	5 590 981
Zweckgebundene Fonds	-	-	-	-	-
Wertschwankungsreserve	470 000	-	-	-220 000	250 000
Neubewertungsreserve Liegenschaften	1 076 098	-	-	-25 600	1 050 498
	7 240 486	-	-	-245 600	6 891 479
Total Eigenkapital	14 344 680				13 670 240

2021	Wert zum 01.01.	Zuweisungen	Interne Übertragungen	Verwendungen	Wert zum 31.12.
Fondskapital	-	-	-	-	-
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000	-	-	-	3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	690 000	100 000	-	-50 000	740 000
Fonds für Aids-Solidarität und -Prävention	175 154	-	-	-2 355	172 799
Fonds Schulen und Institutionen	719 098	-	-	-12 500	706 598
Informatikfonds	490 896	150 000	-	-	640 896
Forschungsfonds	100 000	-	-	-	100 000
Fonds für die Lungenliga	802 996	350 000	-	-9 095	1 143 901
Fonds für die Stiftung WLLP	200 000	-	-	-200 000	-
	6 778 144	600 000	-	-273 950	7 104 194
Organisationskapital	-	-	-	-	-
Kapital	5 684 334	10 054	-	-	5 694 388
Zweckgebundene Fonds	-	-	-	-	-
Wertschwankungsreserve	470 000	-	-	-	470 000
Neubewertungsreserve Liegenschaften	1 101 698	-	-	-25 600	1 076 098
	7 256 032	-	-	-25 600	7 240 486
Total Eigenkapital	14 034 176				14 344 680

Diese Tabelle enthält die Summe der Auflösung von Reserven und Fonds, die in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt sind, sowie die Summe der Veränderung des Fondskapitals.

Anhänge

1. Präsentation

GFW ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Gesundheit der Walliser Bevölkerung in allen Lebensabschnitten nachhaltig zu fördern, um Chancengleichheit zu schaffen.

Gesundheitsförderung Wallis hat 4 zentrale Tätigkeitsbereiche:

- Das Zentrum für Brustkrebsfrüherkennung und Darmkrebs
- Die kantonale Schulgesundheitsseinheit
- Die Walliser Lungenliga
- Die Gesundheitsförderung

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Darstellungsgrundlage der Jahresrechnung

Die Rechnungslegung folgt den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER. Die Buchhaltung und die Rechnungslegung entsprechen somit den gesetzlichen Bestimmungen, den Statuten von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) und dem Standard Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung widerspiegelt den realen Stand des Vermögens, der Finanzen und der Einnahmen von GFW. Es gelten die Bewertungsgrundlagen gemäss dem Rahmenkonzept von Swiss GAAP FER.

Aus Gründen der Klarheit haben wir einige Änderungen an der Darstellung gegenüber dem Abschluss vom 31.12.2021 vorgenommen, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis auswirken.

3. Bewertungsbasis und Bewertungsgrundsätze

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst die Bar- und Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie äusserst kurzfristige Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Guthaben in Fremdwährungen werden zum Schlusskurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Wertschriften

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Marktwert bewertet.

Debitoren

Diese Bilanzposition umfasst alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen werden zu ihrem Nominalwert berechnet, ohne Berücksichtigung der wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, da die tatsächlichen Risiken so gering sind, dass keine Rückstellungen erforderlich sind.

Vorräte – Impfungen

Die Vorräte bestehen hauptsächlich aus Material und Zubehör für die Lungenliga. Sie werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten ermöglichen die Abgrenzung von Rechnungsjahren. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungswert bilanziert, unter Berücksichtigung der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen, die auf der Schätzung der in den kantonalen Richtlinien gewählten Dauer basiert. Sachanlagen werden ab einem Anschaffungswert von CHF 1'000.- aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen ab dem Anschaffungsdatum und die Dauern basieren grundsätzlich auf den folgenden Kategorien:

Kategorie	Jahr
Mobiliar	8
* Geräte (Konzentrator, Sauerstoffspender, Absaugung)	3
CPAP	4
Liegenschaft	50
Anlagen und Einrichtungen	8
Fahrzeuge	4
Informatik	3

Immaterielle Vermögenswerte

Zu den immateriellen Vermögenswerten gehören Computerlizenzen/-software. Sie werden zu Anschaffungskosten verbucht, unter Berücksichtigung der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen. Gemäss den Richtlinien des Staatsrates des Kantons Wallis vom 4. Mai 2016 werden die Abschreibungen linear mit einem konstanten Satz von 20 % bei einer Nutzungsdauer von 5 Jahren berechnet.

Die Abschreibungen werden ab der Anschaffung vorgenommen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Fremdkapital wird in der Bilanz zu seinem Nennwert ausgewiesen. Der Zeitraum, der die Grenze zwischen «kurz- und langfristig» festlegt, beträgt 12 Monate.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungsposten ermöglichen die Abgrenzung von Rechnungsjahren. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Fondskapital

Die Fonds werden zu ihrem Nennwert angegeben. Fonds sind Mittel, mit denen die Finanzierung bestimmter Aktivitäten, für die spezielle Konten geführt werden, sichergestellt werden kann. Fonds dürfen nicht für andere Zwecke als die, für die sie eingerichtet wurden, verwendet werden.

Berufliche Vorsorge

Das Personal ist der PKWAL in Sitten angeschlossen. Die Beiträge werden monatlich bezahlt. Die Ergebnisrechnung enthält die für das Geschäftsjahr geschuldeten Beiträge.

Die Vorsorgepläne werden von den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern gemäss dem Pensionskassenreglement finanziert. Der Verein beteiligt sich an den Kosten für die Gewährung von AHV-Überbrückungsrenten mit 50 % der Beträge, die tatsächlich an die Begünstigten ausbezahlt werden.

Verbundene Parteien

Die Stiftung WLLP gilt als verbundene Partei. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten sowie aktuelle und zukünftige Ziele der WLLP zu fördern, zu unterstützen und zu honorieren; sie unterstützt die Patienten der WLLP, um ihre Eigenständigkeit und Lebensqualität zu verbessern; sie trägt zur Erstellung, Unterstützung und Verbreitung von Forschungsarbeiten zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung sowie im Bereich Lungenkrankheiten bei; sie fördert, unterstützt und honoriert Projekte zur Gesundheitsprävention; sie leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Gesundheitsfragen.

	31.12.2022	31.12.2021
4. Debitoren		
Debitoren	3 846 250	6 120 136
Debitoren Staat Wallis	-	-
	3 846 250	6 120 136
5. Lagerbestände		
Vorräte – Impfungen	430 794	350 521
	430 794	350 521
6. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 089 854	1 655 091
	1 089 854	1 655 091
7. Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	2 960 582	1 174 222
Wertschriften	3 954 919	4 411 491
	6 915 502	5 585 713

8. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

2022	Appareils	Mobilier et équipements	Véhicules	Machines de bureau et Informatique	Immeubles	Total
Coût d'acquisition						
Etat au 01.01	4 844 940	339 045	82 710	148 818	2 517 381	7 932 895
Entrées	685 474	6 088	-	29 322	-	720 885
Transfert	-	-	-	-	-	-
Sortie	-	-	-339	-	-	-339
Etat au 31.12	5 530 414	345 133	82 371	178 141	2 517 381	8 653 441

Fonds d'amortissement						
Etat au 01.01	3 671 025	212 287	53 816	109 908	390 291	4 437 327
Entrées	-	-	-	-	-	-
Transfert	-	-	-	-	-	-
Amortissements	622 675	40 594	12 121	33 982	71 132	780 504
Etat au 31.12	4 293 700	252 882	65 937	143 890	461 423	5 217 832
Valeur comptable au 31.12	1 236 715	92 252	16 434	34 251	2 055 958	3 435 609

2021	Appareils	Mobilier et équipements	Véhicules	Machines de bureau et Informatique	Immeubles	Total
Coût d'acquisition						
Etat au 01.01	3 901 098	324 188	49 842	104 711	2 517 381	6 897 219
Entrées	943 842	14 857	32 869	44 108	-	1 035 676
Transfert	-	-	-	-	-	-
Sortie	-	-	-	-	-	-
Etat au 31.12	4 844 940	339 045	82 710	148 818	2 517 381	7 932 895

Fonds d'amortissement						
Etat au 01.01	2 803 095	171 768	41 355	77 008	319 160	3 412 386
Entrées	-	-	-	-	-	-
Transfert	-	-	-	-	-	-
Amortissements	867 931	40 519	12 460	32 900	71 132	1 024 942
Etat au 31.12	3 671 025	212 287	53 816	109 908	390 291	4 437 327
Valeur comptable au 31.12	1 173 915	126 757	28 895	38 911	2 127 090	3 495 568

2022	Logiciels	Total
Coût d'acquisition		
Etat au 01.01	904 824	904 824
Entrées	3 690	3 690
Transfert	-	-
Sortie	-33 259	-33 259
Etat au 31.12	875 256	875 256

Fonds d'amortissement		
Etat au 01.01	393 619	393 619
Entrées	-	-
Transfert	-	-
Amortissements	145 061	145 061
Etat au 31.12	538 681	538 681
Valeur comptable au 31.12	336 575	336 575

2021	Logiciels	Total
Coût d'acquisition		
Etat au 01.01	887 911	887 911
Entrées	16 914	16 914
Transfert	-	-
Sortie	-	-
Etat au 31.12	904 824	904 824

Fonds d'amortissement		
Etat au 01.01	216 037	216 037
Entrées	-	-
Transfert	-	-
Amortissements	177 582	177 582
Etat au 31.12	393 619	393 619
Valeur comptable au 31.12	511 205	511 205

	31.12.2022	31.12.2021
9. Gläubiger		
Gläubiger	1 520 742	2 348 829
Gläubiger Löhne und Sozialabgaben	-	35 679
Gläubiger Staat Wallis	397 951	511 487
	1 918 693	2 895 995

	31.12.2022	31.12.2021
10. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen	435 780	437 869
	435 780	437 869

	31.12.2022	31.12.2021
11. Kurzfristige Rückstellungen		
Kurzfristige Rückstellungen	29 871	39 688
	29 871	39 688

	31.12.2022	31.12.2021
12. Direkte Aufwendungen		
Heimtherapie / Screening/ Impfungen	-4 311 590	-4 471 270
Dienstleistungen Dritter	-36 747	-35 412
Beitrag LLS – Patientenunterstützung	-210 523	-194 580
Projekte	-1 436 541	-1 144 709
Kurse	-12 324	-13 908
	-6 007 724	-5 859 879

	31.12.2022	31.12.2021
13. Personalkosten		
Löhne	-9 447 950	-11 816 667
Sozialabgaben	-1 983 363	-2 515 316
Sonstige Personalkosten	-687 660	-899 642
	-12 118 974	-15 231 625

	31.12.2022	31.12.2021
14. Vorsorge für das Personal		
Aufwendungen für die berufliche Vorsorge	890 419	1 123 554

Gemäss einer Mitteilung der PKWAL vom 30. März 2022. Die Mindestanforderung gemäss Artikel 72a BVG für Vorsorgeeinrichtungen mit Teilkapitalisierung beträgt 80 %.

Die Vorsorgekasse PKWAL hat per 1. Januar 2020 eine Strukturreform durchgeführt. Ein System mit 2 Kassen wurde eingeführt, eine «geschlossene» Kasse mit Beibehaltung der staatlichen Garantie für Versicherte, die vor dem 31.12.2011 angeschlossen wurden, und eine «offene» Kasse für die Versicherten, die nach dem 1. Januar 2012 angeschlossen wurden.

Eine Übergangsregelung für den Verlustausgleich sowie verschiedene Hebel sind vorgesehen, um die vorgesehenen Leistungskürzungen abzufedern. Der Staat Wallis hat in seiner Sitzung vom 4. September 2019 beschlossen, die Finanzierung der Ausgleichsbeträge im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes sowie die teilweise Kompensation der neuen Bonifikationsskala zu übernehmen. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beträgt 97.4 % für die geschlossene Kasse und 111.8 % für die offene Kasse.

	31.12.2022	31.12.2021
15. Honorare, die an die Revisionsstelle gezahlt wurden		
Honorare, die an die Revisionsstelle gezahlt wurden	9 800	8 800
Honorare für andere Dienstleistungen	2 320	-
	12 120	8 800

	31.12.2022	31.12.2021
16. Entschädigungen für die Mitglieder der zuständigen Organe		
Entschädigungen für die Vorstandsmitglieder	20 850	18 250
	20 850	18 250

	31.12.2022	31.12.2021
17. Auflösung von Reserven		
Auflösung von Reserven	77 323	75 600
	77 323	75 600

Auflösung von Reserven 2022:
Neubewertungsreserve Liegenschaften: -25'600.- Abschreibung
Fonds für die Lungenliga: 51'723.- Unterstützung für das Projekt Respifit

	31.12.2022	31.12.2021
18. Veränderung des Fondskapitals		
Auszahlung/Verwendung Wertschwankungsreserve	220 000	0
Auszahlung /Verwendung Fonds für Präventionsmassnahmen CIPRET	130 000	-100 000
Auszahlung /Verwendung Fonds Schulen & Institutionen	50 000	0
Auszahlung /Verwendung Informatikfonds	-	-150 000
Auszahlung /Verwendung Fonds für die Lungenliga	-	-350 000
	400 000	-600 000

Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen: 130'000.- Finanzierung der Kampagne «Ja zum Schutz der Kinder vor Tabakwerbung»
Fonds Schulen & Institutionen: 50'000.- Finanzierung des Projekts SOBINICH

	31.12.2022	31.12.2021
19. Spenden		
Fundraising der Lungenliga Schweiz	74 066	75 219
Ordentliche Spenden / Stiftung WLLP	88 902	187 740
Spenden für STI - Aids: Stadt Sitten, ASS und Solidaritätsfonds	3 000	3 000
Spenden GFW an den kantonalen Fonds zur Unterstützung von Projekten und Mieten STI - Aids und Krebs-Früherkennung	149 674	101 551
Krebsliga	23 000	23 000
Alkoholzehntel	95 000	40 250
	433 642	430 760

	31.12.2022	31.12.2021
Verwendung der Spenden		
Projekte Sucht/CIPRET (Testkäufe, Preveteam, Ready4Life)	60 000	60 000
Projekte Schulen & Institutionen (Alles klar ... Bist du sicher?)	35 000	35 000
Unterstützung für das Kantonale Aktionsprogramm	90 000	50 000
Direkte Unterstützung für die Patienten der Walliser Lungenliga	15 800	12 980
Projekt Premis	9 934	22 473
Projekt SOBINICH	58 690	
Projekt Escape Addict	9 026	25 000
Projekt «Alles klar ... Bist du sicher?»	4 782	
Projekt «Gesunde Gemeinde»	68 823	11 828
Projekt Lungenliga Wallis	33 412	
Mieten IST-Sida	14 078	15 034
Mieten Krebs-Früherkennung	11 097	15 670
Unterstützung des Brustkrebsscreening-Programms	18 000	15 000
Unterstützung des Darmkrebsscreening-Programms	5 000	167 775
	433 642	430 760

Das Alkoholzehntel unterstützte die Projekte Preveteam, Testkäufe, Ready4Life und Alles klar ... Bist du sicher? mit CHF 95'000.-. Wir danken ihm für seinen grosszügigen Beitrag.
Ausserdem danken wir alle anonymen Spendern, die es uns ermöglicht haben, Personen, die an Lungenkrankheiten leiden, durch direkte Aktionen zu unterstützen.

	31.12.2022	31.12.2021
20. Ereignisse nach dem Abschlussdatum		
Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Unterzeichnung des Jahresabschlusses sind keine wichtigen Ereignisse eingetreten, die sich auf den Jahresabschluss 2022 auswirken. Der Vorstand genehmigte den Jahresabschluss am 27.04.2022.		

Leistungsbericht

1. Zweck und Ziele der Stiftung

Der Verein hat folgende Ziele

- a. Projekte zur Gesundheitsförderung zu entwickeln, durchzuführen, zu unterstützen und aufzuwerten und sich an der kantonalen Prävention und am Kampf gegen bestimmte übertragbare Krankheiten zu beteiligen, auf der Grundlage von Vereinbarungen mit der Dienststelle für Gesundheitswesen und unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen
- b. Lungenkrankheiten, Ateminsuffizienz, Tuberkulose und Allergien zu bekämpfen

2. Während des Geschäftsjahres erbrachte Leistungen

Lungenliga

- Vorbeugung und Behandlung von Lungenerkrankungen, Beratung und Hilfe, Patientenschulung, Förderung der Selbsthilfe, Unterstützung der Forschung
- Die Tabakprävention
- Die Tuberkuloseerkennung und die Organisation von Umgebungsuntersuchungen
- Die Vertretung der Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen
- Die Koordination und Förderung der Zusammenarbeit mit Institutionen, die einen ähnlichen Zweck verfolgen

Gesundheitsförderung

- Die Entwicklung und Unterstützung von Projekten zur Prävention und Gesundheitsförderung
- Unter der Autorität und Verantwortung des Staates und im Rahmen von Vereinbarungen, die der Genehmigung des Staatsrates unterliegen
 1. Die Durchführung von Programmen in den Bereichen der Erkennung und Prävention von übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten
 2. Die Koordination von Programmen im Bereich der Prävention, der Schulgesundheit und die Führung des Sekretariats von kantonalen Kommissionen
- Die Integration, die Unterstützung, die Partnerschaft und die Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsligen oder -institutionen
- Die Unterstützung der Forschung und der Bewertung von Programmen

3. Mitglieder des höchsten Gremiums

- a. Walliser Vereinigung der sozialmedizinischen Zentren
- b. Das Spital Wallis
- c. Die Walliser Ärztegesellschaft
- d. Pharmawallis
- e. Der Staat Wallis, durch die Dienststelle für das Gesundheitswesen

4. Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt und können wiedergewählt werden.

Dominique Favre	Präsident
Valérie Vouillamoz	Vizepräsidentin, Generalsekretärin der Vereinigung der sozialmedizinischen Zentren
Dr. Christian Ambord	Kantonsarzt
Prof. Pierre-Olivier Bridevaux	Chefarzt Pneumologie, Vertreter Spital Wallis
Vanessa Caliesch	Vertreterin Oberwallis
Dr. Eric Dayer	Vertreter Mittelwallis
Dr. Daniela Studer	Pneumologin, Vertreterin VSÄG
Jean-Boris Von Roten	Vertreter der Apotheken
Philippe Zufferey	Vertreter der Krankenversicherer

5. Kontrollstelle

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für eine Dauer von zwei Jahren bestellt.

Für die eingeschränkte Revision ist die Treuhandgesellschaft FIDAG SA zuständig.

6. Direktion

Jean-Bernard Moix	Direktor
Sandra Micheloud	Stellvertretende Direktorin

Promotion Santé Valais
Sion

Rapport de l'organe de révision
31 décembre 2022

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'assemblée des membres de Promotion Santé Valais, à Sion

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, comptes de résultat, tableau de flux de trésorerie et annexe) de votre association pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2022. Ces comptes annuels ont fait l'objet d'un contrôle restreint, ceux de l'exercice précédent d'un contrôle ordinaire. Conformément aux dispositions de la norme Swiss GAAP RPC 21, le rapport de performance n'est pas soumis au contrôle de l'organe de révision.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques, ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne, ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas constaté d'éléments nous permettant de conclure que les comptes annuels ne donnent pas une image fidèle du patrimoine, de la situation financière ainsi que des résultats et de ses flux de trésorerie, conformément aux Swiss GAAP RPC, et qu'ils ne sont pas conformes à la loi et aux Statuts.

Fiduciaire FIDAG SA

Christophe Pitteloud
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable

Edouard Clergue
Expert-réviseur agréé

Sion, le 23 mai 2023
Exemplaire numérique

Annexes : comptes annuels

Atemnot bei der kleinsten Mühe? **COPD?**

Online-Test auf lungenliga.ch

Margrit
COPD-Patientin



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

LUNGENLIGA
WALLIS



Luft fürs Leben

Mehr Informationen über unsere Aktivitäten:
› www.gesundheitsfoerderungwallis.ch



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS

Rue de Condémines 14

Case postale

1951 Sion

027 329 04 29

info@psvalais.ch

www.gesundheitsfoerderungwallis.ch

